



► Zwischenbericht zum 31. März 2015



Konzern-Kennzahlen		1. Quartal 2015	1. Quartal 2014
Auftragseingang	Mio.€	266,5	456,5
Auftragsbestand	Mio.€	1.697,6	1.869,3
Aus der Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatz	Mio.€	319,8	294,2
Core Components	Mio.€	66,2	70,9
Customized Modules	Mio.€	115,9	97,0
Lifecycle Solutions	Mio.€	11,9	12,2
Transportation	Mio.€	127,9	115,3
EBIT	Mio.€	1,0	6,5
Zinsergebnis	Mio.€	-2,4	-4,1
EBT	Mio.€	-1,4	2,4
Konzernergebnis	Mio.€	-1,0	1,6
Ergebnis je Aktie	€	-0,19	-0,04
EBIT-Marge	%	0,3	2,2
Return on Capital Employed ¹	%	0,5	3,0
Wertbeitrag ¹	Mio.€	-17,8	-14,8
Aus der Bilanz			
Anlagevermögen ²	Mio.€	633,5	726,7
Investitionen	Mio.€	12,2	19,5
Abschreibungen	Mio.€	11,1	10,3
Working Capital (Stichtag)	Mio.€	146,0	139,3
Capital Employed (Stichtag)	Mio.€	779,5	874,2
Eigenkapital	Mio.€	353,5	572,7
Anteile anderer Gesellschafter	Mio.€	23,6	20,4
Nettofinanzschuld	Mio.€	290,9	191,1
Bilanzsumme	Mio.€	1.644,4	1.635,1
Eigenkapitalquote	%	21,5	35,0
Aus der Kapitalflussrechnung			
Bruttocashflow	Mio.€	15,2	17,6
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit	Mio.€	-12,4	-51,0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	Mio.€	-12,2	-19,6
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	Mio.€	10,8	75,3
Free Cashflow	Mio.€	-24,6	-70,5
Mitarbeiter			
Beschäftigte im Periodendurchschnitt	Anzahl	5.808	5.610
Core Components	Anzahl	632	614
Customized Modules	Anzahl	2.581	2.549
Lifecycle Solutions	Anzahl	372	322
Transportation	Anzahl	2.168	2.078
Vossloh AG	Anzahl	55	47
Personalaufwand	Mio.€	81,9	77,1
Aktie			
Börsenkurs am 31.3.	€	57,08	68,58
Börsenkapitalisierung am 31.3.	Mio.€	760,6	913,8

¹ Bei einem durchschnittlichen Capital Employed

² Anlagevermögen = Immaterielle Vermögenswerte zzgl. Sachanlagen zzgl. als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien zzgl. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen zzgl. übrige langfristige Finanzinstrumente

An die Aktionäre	4
Die Vossloh-Konzernstruktur	6
Die Vossloh-Aktie	8
Zwischenlagebericht des Konzerns	11
Geschäftsentwicklung im Konzern	11
Geschäftsentwicklung Core Components	16
Geschäftsentwicklung Customized Modules	18
Geschäftsentwicklung Lifecycle Solutions	20
Geschäftsentwicklung Transportation	22
Investitionen	25
Forschung & Entwicklung	26
Mitarbeiter	27
Prognose, Chancen und Risiken	28
Verkürzter Zwischenabschluss des Vossloh-Konzerns zum 31. März 2015	29
Gewinn- und Verlustrechnung	30
Gesamtergebnisrechnung	30
Kapitalflussrechnung	31
Bilanz	32
Eigenkapitalveränderungsrechnung	33
Erläuterungsbericht	34
Segmentinformationen	42
Organe der Vossloh AG	44
Termine	44



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

Vossloh ist der Start ins Geschäftsjahr 2015 nach dem einschneidenden Jahr 2014 gut gelungen. Wir haben ein positives operatives Ergebnis erzielt und gehen davon aus, dass sich die im ersten Quartal erkennbare Trendwende in den kommenden Monaten fortsetzen und verstärken wird. Einen wichtigen Meilenstein haben wir im April zudem mit dem Abschluss einer neuen Konzernfinanzierung erreicht. Die Vereinbarungen mit unseren Bankpartnern bieten uns mittelfristige Finanzierungssicherheit, ein hohes Maß an Flexibilität sowie günstige Zinskonditionen und sind somit eine hervorragende finanzielle Grundlage für den weiteren erfolgreichen Umbau des Konzerns.

Vossloh arbeitet seit Beginn des Jahres in neuer, schlagkräftiger Aufstellung. In den Kerngeschäftsbereichen Core Components, Customized Modules und Lifecycle Solutions konzentrieren wir uns auf ausgewählte Produktsegmente der Bahninfrastruktur. Wir setzen alles daran, unsere führenden Marktpositionen zu sichern und diese in definierten Regionen weiter auszubauen. So entsprach die Umsatzentwicklung im Konzern während der ersten drei Monate 2015 mit einer Steigerung von 8,7 % auf 319,8 Mio.€ unseren Planungen. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern – EBIT – von 1,0 Mio.€ und die EBIT-Marge fielen jedoch noch gering aus. Auch damit haben wir gerechnet. Typischerweise fallen die ersten Monate eines Geschäftsjahres bei Vossloh saisonal bedingt verhalten aus. Grundsätzlich gilt zudem, dass wir Kosten- und Technologieführerschaft nur schrittweise ausbauen und auf das Niveau heben können, das für das Erreichen unserer mittelfristigen Profitabilitätsziele notwendig ist.

Alle vier Geschäftsbereiche des Konzerns, einschließlich des nicht als Kerngeschäft definierten Bereichs Transportation, haben sich im ersten Quartal 2015 im Rahmen der Erwartungen entwickelt.

Core Components, unser Geschäft mit industriell gefertigten Serienprodukten, erreichte einen Umsatz von 66,2 Mio.€ und ein EBIT von 6,4 Mio.€. Die EBIT-Marge von 9,6 % ist die höchste im Konzern. Core Components hat sich für 2015 im Vergleich zu den beiden starken Vorjahren sowohl auf geringere Umsätze wie auch auf niedrigere Ergebnisse eingestellt, und die ersten drei Monate des laufenden Jahres entsprachen dieser Annahme.

Im Geschäftsbereich Customized Modules entwickeln und produzieren wir projektspezifische Weichensysteme für Kunden der Bahninfrastruktur. Mit Umsätzen in Höhe von 115,9 Mio.€ und einem EBIT von 5,5 Mio.€ schloss der Geschäftsbereich besser ab als im Vorjahreszeitraum. Customized Modules hat damit im Berichtsquartal eine gute Basis für das im Gesamtjahr angestrebte Wachstum von Ergebnis und Marge gelegt.

Der noch am Anfang seiner internationalen Entwicklung stehende Geschäftsbereich Lifecycle Solutions ist mit seinen umfassenden Dienstleistungen komplementär zum Produktangebot von Core Components und Customized Modules aufgestellt. Für präventive Pflege, Instandhaltung und Bearbeitung von Schienen und Weichen sowie Schienenlogistik ist Lifecycle Solutions einer der technologisch führenden Anbieter. Saisonal bedingt liegen die Umsätze des Geschäftsbereichs in den ersten drei Monaten eines Kalenderjahres deutlich niedriger als im weiteren Verlauf. Bei Erlösen von 11,9 Mio.€ erwirtschaftete Lifecycle Solutions im ersten Quartal ein EBIT von –1,6 Mio.€. Wir gehen mit diesen unseren Erwartungen entsprechenden Entwicklung davon aus, dass der Bereich seine Jahresziele steigender Umsätze und eines deutlich verbesserten, positiven EBIT sowie einer erheblich steigenden EBIT-Marge erreichen wird.

Transportation soll im Jahr 2015 den Umsatz in allen Geschäftsfeldern steigern und nach dem hohen Verlust 2014 ein erheblich verbessertes EBIT, womöglich sogar leicht im positiven Bereich, erzielen. Im ersten Quartal 2015 wuchs der Umsatz des Geschäftsbereichs um 11,0 % auf 127,9 Mio.€. Das EBIT fiel im Rahmen der Erwartungen mit –5,6 Mio.€ negativ aus, da sowohl Vossloh Locomotives als auch Vossloh Electrical Systems weiterhin operative Verluste zu verzeichnen hatten. Wir kommen mit den im letzten Jahr begonnenen Maßnahmen in diesen beiden Geschäftsfeldern zügig voran und werden mit der Umsetzung auch in den kommenden Quartalen intensiv beschäftigt sein. Transportation ist jedoch kein Kerngeschäft von Vossloh mehr. Vielmehr suchen wir für die Weiterentwicklung dieser Aktivitäten geeignete Käufer oder externe Partner. Aktuell führen wir mit einer größeren Anzahl von potenziellen Interessenten erste Sondierungsgespräche.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, Vossloh nimmt Fahrt auf. Wir sind mit stetiger Dynamik und hoch motiviert unterwegs. In den kommenden Monaten werden wir weitere Meilensteine auf dem Weg zu einem neuen Vossloh nehmen, davon sind wir überzeugt. Daher steht unsere Prognose für das Gesamtjahr 2015 unverändert: Vossloh will den Umsatz um 3 % bis 4 % steigern, die EBIT-Marge des Konzerns soll sich auf 3 % bis 4 % verbessern, die Innovationskraft des Kerngeschäfts wird gestärkt und die Transformation aller Aktivitäten wesentlich vorangetrieben. Übergeordnetes Ziel für alle unsere Aktivitäten ist wertorientiertes Wachstum. Zusammen mit den Führungsteams und Mitarbeitern von Vossloh sind wir auf gutem Weg, Vossloh wieder fit für die Zukunft zu machen – wenn Sie uns dabei vertrauensvoll begleiten, freuen wir uns.

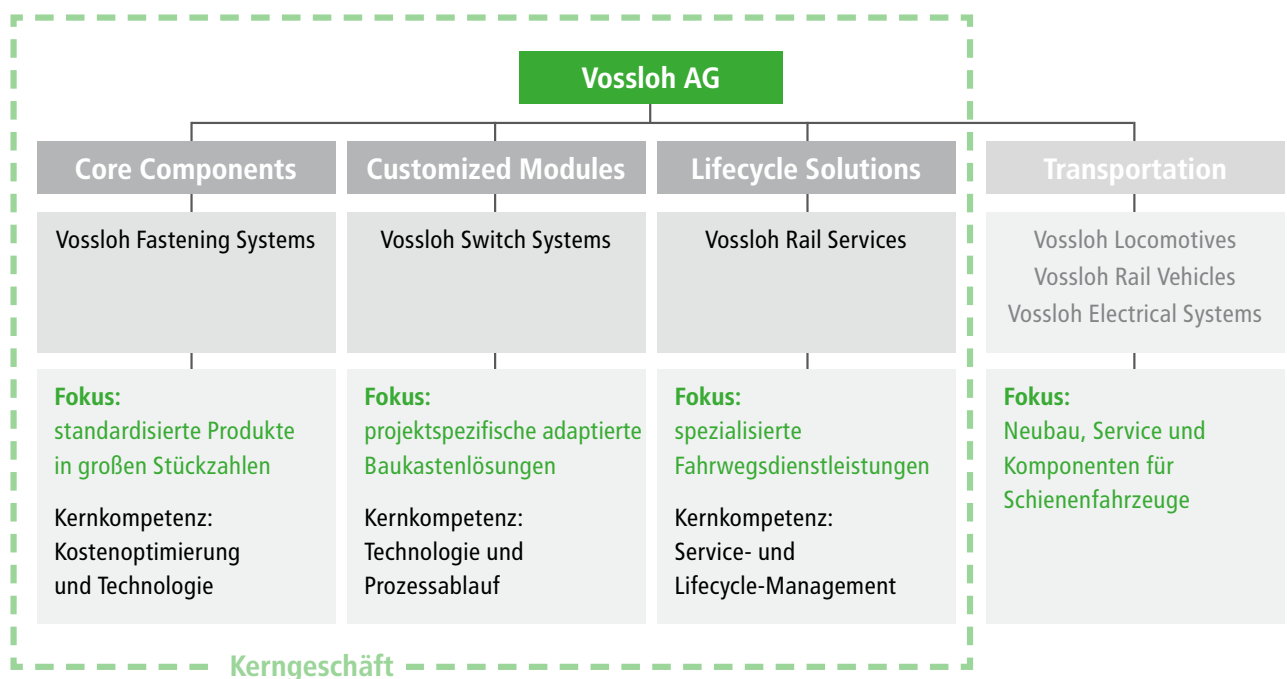
Ihr



Dr. h. c. Hans M. Schabert
Vorstandsvorsitzender

Die Vossloh-Konzernstruktur

Mit der im Jahr 2014 eingeleiteten Transformation des Konzerns in ein ausschließlich auf die Bahninfrastruktur fokussiertes Unternehmen konzentriert sich Vossloh auf ausgewählte Produkte und bestimmte regionale Märkte in diesem wachstumsstarken Segment. Dafür wurden die Aktivitäten des bisherigen Geschäftsbereichs Rail Infrastructure mit Wirkung vom 1. Januar 2015 in drei separaten Geschäftsbereichen – Core Components, Customized Modules und Lifecycle Solutions – neu aufgestellt. Diese stellen die Säulen des Kerngeschäfts dar und werden nach den Grundprinzipien ihrer Geschäftsmodelle – Produkt-, Projekt- und Dienstleistungsorientierung – gesteuert und kontrolliert. Die drei neuen Geschäftsbereiche des Vossloh-Konzerns arbeiten eng zusammen und treten nach außen einheitlich und abgestimmt als „One Vossloh“ auf. Die Vossloh AG als operative Managementholding nimmt dabei direkten Einfluss auf die operativen Einheiten.



Core Components

Der Geschäftsbereich bündelt das Angebot des Konzerns an industriell gefertigten Serienprodukten, die in hoher Stückzahl für Projekte der Bahninfrastruktur benötigt werden. Dies sind derzeit die im Geschäftsfeld Fastening Systems entwickelten, produzierten und vertriebenen Schienenbefestigungssysteme für Einsatzbereiche im Nah- und Schwerlastverkehr bis zu Hochgeschwindigkeitsstrecken. Es ist geplant, Core Components mittelfristig um komplementäre Aktivitäten zu erweitern.

Customized Modules

Der Geschäftsbereich umfasst alle Leistungen des Konzerns rund um Herstellung, Einbau und Wartung individualisierter Infrastrukturmodule. Vossloh stattet weltweit Schienennetze mit Weichen sowie mit Steuerungs- und Kontrollelementen aus, installiert und wartet sie. Das Anwendungsspektrum reicht von der Stadtbahn- bis zur Hochgeschwindigkeitsstrecke. Zum Geschäftsbereich gehört derzeit das Geschäftsfeld Switch Systems.

Lifecycle Solutions

Der Geschäftsbereich konzentriert sich auf spezialisierte Dienstleistungen rund um die Instandhaltung von Schienen und Weichen, die im Geschäftsfeld Rail Services zusammengefasst sind. Dazu zählen insbesondere die präventive Pflege, Instandhaltung und Bearbeitung von Schienen und Weichen sowie Schweißen und Schienenlogistik. Die umfassenden Services ergänzen das Produktangebot von Core Components und Customized Modules. Lifecycle Solutions soll weiter internationalisiert und das Angebot hochwertiger Dienstleistungen im Bereich Betrieb und Wartung soll erweitert sowie über den gesamten Lebenszyklus der Infrastruktur ausgeweitet werden.

Transportation

Der vierte Geschäftsbereich des Konzerns, der nach sorgfältiger Abwägung aller Kriterien nicht mehr zum Kerngeschäft zählt, bietet Lokomotiven, Nahverkehrsbahnen und elektrische Komponenten für Nahverkehrsfahrzeuge sowie zugehörige Dienstleistungen an. Der Geschäftsbereich wird zunächst unverändert weitergeführt und soll in Abhängigkeit vom Fortschritt der laufenden Restrukturierungsmaßnahmen bis spätestens 2017 verkauft oder in geeignete Partnerschaften eingebracht werden. Zum Geschäftsbereich gehören die Geschäftsfelder Locomotives, Rail Vehicles und Electrical Systems.

Die Vossloh-Aktie

Deutsche Leitindizes
verzeichnen deutliche
Kursgewinne und
erreichen neue
Rekordstände

Die Entwicklung der weltweiten Aktienmärkte fiel im ersten Quartal 2015 in der Tendenz positiv, vom Ausmaß der Kurssteigerungen her aber unterschiedlich aus: Während die US-amerikanischen Indizes nur leichte Zuwächse erzielten, beendete der deutsche Aktienmarkt das erste Vierteljahr mit deutlichen Kursgewinnen. In Teilsegmenten wurden neue Allzeithochs erreicht. Haupttreiber für die positive Entwicklung waren im Wesentlichen die anhaltend expansive Geldpolitik der weltweiten Notenbanken sowie verbesserte Konjunkturdaten im Euro-Raum. Dagegen belasteten fallende Rohstoffpreise, etwa für Öl und Kupfer, die Schuldenkrise in Griechenland sowie insgesamt schwächere Konjunkturdaten in den USA und China die Märkte nur kurzzeitig.

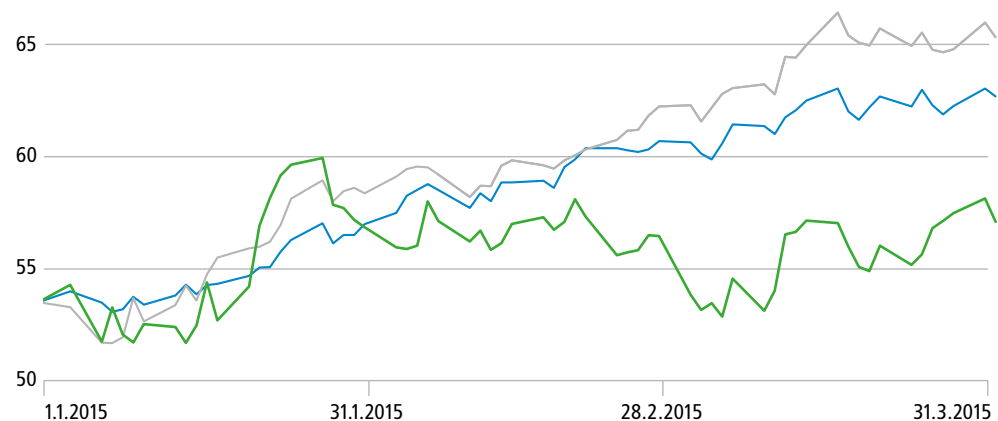
Der Dow Jones gewann in den ersten drei Monaten 2015 mit 0,3 % kaum, während der Euro STOXX 50 einen Anstieg um 17,9 % verzeichnete. Der deutsche Leitindex DAX erreichte im ersten Kalendervierteljahr einen neuen Rekordstand oberhalb der 12.000-Punkte-Marke und schloss mit einem Punktestand von 11.966 um insgesamt 22,0 % über dem Jahresendstand 2014. Der MDAX stieg im gleichen Zeitraum um 22,1 % auf 20.685 Zähler, und der SDAX beendete das erste Quartal mit einem Plus von 17,1 % bei einem Stand von 8.417 Punkten.

Kursentwicklung der Vossloh-Aktie 1. Januar – 31. März 2015

— Vossloh-Aktie
— SDAX (umbasiert)
— DAX (umbasiert)

Stammdaten der
Vossloh-Aktie:

WKN 766710
ISIN DE0007667107
Reuters VOSG.DE
Bloomberg VOS GR



Vossloh-Kurs steigt in
den ersten drei
Monaten um 6,7 %

Die Vossloh-Aktie beendete das erste Quartal 2015 mit einem Kurs von 57,08 € und lag damit um 6,7 % über dem Schlusskurs des Jahres 2014. Ihren bisher tiefsten Stand hatte sie am 8. Januar 2015 bei 50,92 € erreicht. Der bisherige Höchststand des Jahres 2015 war im Handelsverlauf des 26. Januar 2015 bei 60,33 € erreicht worden.

Das Handelsvolumen der Vossloh-Aktie stieg in den ersten drei Monaten 2015 auf rund 3,2 Millionen Stück (Vorjahr: 1,7 Millionen Stück). Ursächlich für diesen deutlichen Anstieg waren vor allem die wesentlich höheren Umsätze in den Monaten Januar und März. Errechnet auf Basis der 63 Handelstage im Zeitraum Januar bis März 2015 resultierte daraus ein durchschnittliches tägliches Handelsvolumen von etwa 50.500 Stück (Vorjahr: 27.400 Stück). Die Marktkapitalisierung der Vossloh AG, bezogen auf die derzeit 13.325.290 im Umlauf befindlichen Aktien, belief sich zum Stichtag 31. März 2015 auf knapp 761 Mio.€.

Größter Aktionär der Vossloh AG ist Herr Heinz Hermann Thiele. Gemäß der am 20. Januar 2015 veröffentlichten Mitteilung eines freiwilligen öffentlichen Übernahmeangebots der KB Holding GmbH betrug der Aktienanteil von Herrn Thiele zu diesem Zeitpunkt 29,99 %. Am 16. Februar 2015 veröffentlichte die KB Holding GmbH die Angebotsunterlage zum freiwilligen Angebot des Erwerbs aller auf den Inhaber lautenden Stückaktien der Vossloh AG zu einem Preis von 48,50 € je Aktie. Als strategischer Hintergrund für die Abgabe des Angebots durch die KB Holding GmbH als Bieterin wurde erklärt, dass das langfristige unternehmerische Investment bei Vossloh moderat ausgebaut und abgesichert werden sollte. Die Bieterin verdeutlichte in der Unterlage, dass sie Vossloh als eigenständiges, an der Börse notiertes Unternehmen bei dem begonnenen Transformationsprozess als unternehmerischer Investor begleiten wolle und die vom Vorstand der Vossloh AG im Dezember 2014 veröffentlichte Strategie unterstütze. Die Annahmefrist für das Angebot begann am 16. Februar und lief bis zum 16. März 2015. Eine weitere Annahmefrist war am 20. März 2015 in Gang gesetzt worden und endete am 2. April 2015. In ihrer gemeinsamen begründeten Stellungnahme, die am 26. Februar 2015 vom Vorstand und Aufsichtsrat der Vossloh AG veröffentlicht wurde, empfahlen die Organe der Gesellschaft, das Angebot der KB Holding GmbH nicht anzunehmen. Gleichzeitig begrüßten Vorstand und Aufsichtsrat das langfristige Engagement der KB Holding GmbH bei Vossloh.

Freiwilliges öffentliches
Übernahmeangebot
der KB Holding GmbH

Zum Ablauf der weiteren Annahmefrist am 2. April 2015 war das Übernahmeangebot für insgesamt 29.711 Vossloh-Aktien angenommen worden. Dies entspricht einem Anteil von circa 0,22 % des Grundkapitals und der Stimmrechte der Vossloh Aktiengesellschaft. Der Vollzug des Angebots steht unter verschiedenen Vollzugsbedingungen, von denen eine Reihe bereits eingetreten sind. Noch offen war am 16. April 2015 die fusionsrechtliche Freigabe in der EU/Deutschland und in China.

Weitere Aktionäre der Vossloh AG mit Stimmrechtsanteilen oberhalb der gesetzlichen Meldeschwelle von 3 % sind Franklin Mutual Advisers, LLC, Wilmington, Delaware, USA, mit 5,68 % (gemeldet am 1. Juli 2014), Carmignac Gestion, Luxemburg, mit 5,00 % (gemeldet am 31. März 2015), ETHENEA Independent Investors S. A., Luxemburg, mit 4,88 % (gemeldet am 28. Januar 2015), Herr Iskander Makhmudov, Russische Föderation, mit 3,08 % (gemeldet am 5. Februar 2015) sowie Franklin Templeton Investment Funds, Luxemburg, mit 3,05 % (gemeldet am 30. Juni 2014) und LAZARD FRERES GESTION S.A.S., Paris, Frankreich, mit 3,01 % (gemeldet am 24. März 2014). Die Bestände der genannten Investoren zählen gemäß der Definition der Deutsche Börse AG zur frei verfügbaren Marktkapitalisierung, da es sich hierbei um reine Finanzinvestments handelt. Laut Veröffentlichung der Deutschen Börse lag die freie Marktkapitalisierung der Vossloh AG per 31. März 2015 bei 69,83 % des Grundkapitals.

Vor dem Hintergrund des deutlich negativen Konzernergebnisses im Geschäftsjahr 2014 und infolge des handelsrechtlichen Bilanzverlustes der Vossloh AG haben Vorstand und Aufsichtsrat beschlossen, für das Geschäftsjahr 2014 keine Dividende auszuschütten. Für das Geschäftsjahr 2013 hatte die Vossloh AG eine Dividende in Höhe von 0,50 € je Aktie ausgeschüttet.

Überwiegend
neutrale bis positive
Einschätzung
der Analysten

Im ersten Quartal 2015 begleiteten insgesamt 14 Finanzanalysten deutscher und internationaler Häuser die Entwicklung der Vossloh-Aktie. Im Nachgang zur Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2014 am 26. März 2015 haben die Analysten ihre bisherigen Ergebniseinschätzungen für 2015 und die folgenden Jahre in geringem Maße angepasst. Mitte April empfahlen sechs Analysten, die Vossloh-Aktie zu kaufen, sieben Häuser rieten, das Papier zu halten, und ein Analyst gab eine Verkaufsempfehlung. Die Bandbreite des als fair erachteten Aktienkurses der Vossloh AG lag Mitte April 2015 zwischen 48 € und 70 €; der durchschnittliche Zielkurs betrug 59 €.

Informationen zur Vossloh-Aktie	
ISIN	DE0007667107
Handelsplätze	Xetra, Düsseldorf, Frankfurt, Berlin-Bremen, Hamburg, Hannover, Stuttgart, München
Index	SDAX
Anzahl im Umlauf befindlicher Aktien zum 31. März 2015	13.325.290
Aktienkurs (31.3.2015)	57,08 €
Kurshoch/-tief (Januar bis März 2015)	60,33 €/50,92 €
Reuterskürzel	VOSG.DE
Bloombergkürzel	VOS GR

Weitere Informationen zum Unternehmen Vossloh und der Vossloh-Aktie erhalten Sie auf der Internetseite www.vossloh.com. Dort finden Sie neben aktuellen Finanzberichten, Präsentationen und Pressemeldungen auch alles zum Thema Creditor Relations. Bei Fragen wenden Sie sich bitte immer gerne an uns. Wir sind für Sie erreichbar unter investor.relations@ag.vossloh.com oder telefonisch unter (0 23 92) 52-609.

Zwischenlagebericht des Konzerns

Geschäftsentwicklung im Konzern

Erläuterung der Ertragslage

Der Vossloh-Konzern verzeichnete im ersten Quartal 2015 einen Umsatz in Höhe von 319,8 Mio.€. Im Vergleich zu den Erlösen des Vorjahresquartals von 294,2 Mio.€ entspricht dies einem Anstieg um 8,7 %. Insgesamt entsprach die Entwicklung des Konzernumsatzes im ersten Quartal den Erwartungen.

Konzernumsatz steigt um 8,7 %; Geschäftsbereich Customized Modules wächst deutlich zweistellig

Vossloh-Konzern		1. Quartal 2015	1. Quartal 2014
Umsatz	Mio.€	319,8	294,2
EBITDA	Mio.€	12,1	16,8
EBIT	Mio.€	1,0	6,5
EBIT-Marge	%	0,3	2,2
EBT	Mio.€	-1,4	2,4
Konzernergebnis	Mio.€	-1,0	1,6
ROCE ^{1,2}	%	0,5	3,0
Wertbeitrag ^{1,2}	Mio.€	-17,8	-14,8

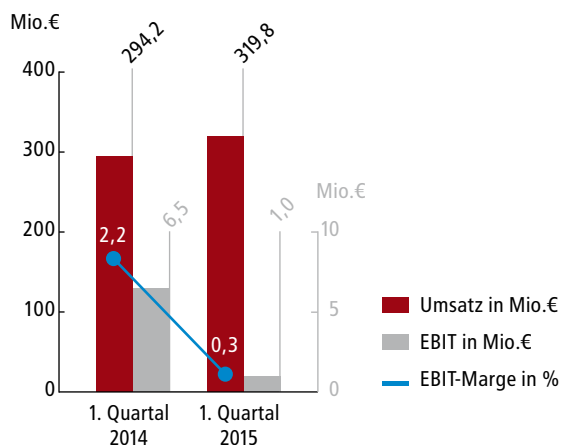
¹ Annualisiert

² Bei einem durchschnittlichen Capital Employed

Das höchste Erlöswachstum auf Geschäftsbereichsebene erzielte der Geschäftsbereich Customized Modules mit einem Plus von 19,4 %. Auch im Geschäftsbereich Transportation stieg der Umsatz im Vorjahresvergleich mit 11,0 % zweistellig. Die Umsätze des Geschäftsbereichs Lifecycle Solutions lagen in den ersten drei Monaten 2015 nahezu auf dem Vorjahresniveau, wohingegen der Geschäftsbereich Core Components mit einem Rückgang um 6,6 % erwartungsgemäß eine gegenüber dem Vorjahr negative Umsatzentwicklung verzeichnete.

In Europa haben sich die Umsätze des Konzerns im ersten Quartal 2015 nicht maßgeblich gegenüber dem Vorjahresquartal verändert. Dagegen stiegen die Erlöse in Afrika und Amerika deutlich an, während sie in der Region Asien unter dem Vorjahr lagen. Der Anteil der außerhalb Europas erzielten Umsätze des Konzerns erhöhte sich im ersten Quartal 2015 auf 42,5 % nach 34,9 % im Vergleichsquarter 2014.

Umsatzanteil außereuropäischer Märkte deutlich über dem Vorjahr



Umsatz und EBIT des Vossloh-Konzerns

Das in Europa leicht rückläufige Umsatzvolumen war insbesondere auf geringere Umsätze in den beiden großen Märkten Deutschland und Frankreich zurückzuführen. Im übrigen Westeuropa, darunter insbesondere Großbritannien, konnte Vossloh deutlich höhere Umsätze generieren. Auch in Nordeuropa – vor allem in Schweden und Dänemark – stiegen die Erlöse des Vossloh-Konzerns gegenüber dem ersten Quartal 2014 an.

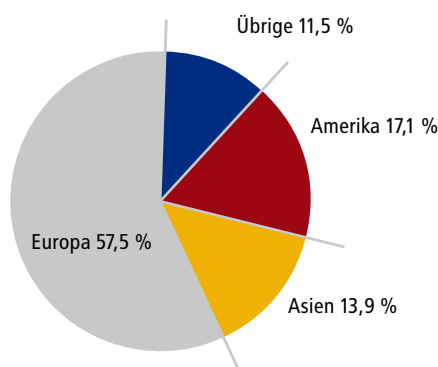
In der Region Afrika wurde im Berichtsquartal mit der fortschreitenden Abarbeitung des Großauftrags über Lokomotiven für Südafrika eine erhebliche Umsatzsteigerung realisiert.

Auch in Amerika hat Vossloh deutlich höhere Umsätze als im Vorjahresquartal erzielt. Ursächlich dafür waren höhere Erlöse aller in den USA tätigen Geschäftsfelder. Weitere wesentliche Umsatzbeiträge wurden im Geschäftsbereich Transportation mit der Abarbeitung eines Auftrags für Nahverkehrsbahnen in Brasilien im Geschäftsfeld Rail Vehicles erwirtschaftet.

Im asiatischen Raum hat sich das Erlösniveau im Vergleich der beiden ersten Quartale 2014 und 2015 erwartungsgemäß verringert. In China blieben die Umsätze im ersten Quartal 2015 nahezu auf dem Vorjahresniveau.

Umsatzerlöse nach Regionen

	Mio.€	%	Mio.€	%
	1. Quartal 2015		1. Quartal 2014	
Deutschland	53,3	16,7	64,6	22,0
Frankreich	32,9	10,3	43,4	14,7
Übriges Westeuropa	42,0	13,1	35,2	12,0
Nordeuropa	18,5	5,8	11,4	3,9
Südeuropa	18,0	5,6	21,3	7,2
Osteuropa	19,1	6,0	15,7	5,3
Europa gesamt	183,8	57,5	191,6	65,1
Amerika	54,7	17,1	36,7	12,5
Asien	44,6	13,9	56,4	19,2
Afrika	30,7	9,6	3,7	1,2
Australien	6,0	1,9	5,8	2,0
Gesamt	319,8	100,0	294,2	100,0



Umsatzverteilung nach Regionen
1. Quartal 2015

Der Auftragseingang der ersten drei Monate 2015 betrug auf Konzernebene 266,5 Mio.€ und lag damit um 41,6 % unter dem hohen Vorjahreswert von 456,5 Mio.€. Ursächlich hierfür war vor allem der deutliche Rückgang bei Neuaufträgen im Geschäftsbereich Transportation auf einen Wert von 31,1 Mio.€ (Vorjahr: 191,8 Mio.€). Im Geschäftsbereich Core Components summierten sich die Neuaufträge im ersten Quartal auf 71,4 Mio.€ (Vorjahr: 97,9 Mio.€). Der Vergleich zum Vorjahr ist hier nur bedingt möglich, da im ersten Quartal 2014 ein größerer Auftrag in China gewonnen worden war. Customized Modules konnte mit einem Auftragseingang von 147,2 Mio.€ das Niveau des Vorjahres nahezu halten (Vorjahr: 150,5 Mio.€). Die Auftragseingänge bei Lifecycle Solutions stiegen dagegen an: Der Geschäftsbereich verzeichnete im Berichtsquartal eine Zunahme auf 19,3 Mio.€ nach 17,4 Mio.€ im ersten Quartal 2014.

Auftragseingang im ersten Quartal 2015 unter dem hohen Wert des Vorjahres

Mit 1.697,6 Mio.€ lag der Auftragsbestand des Vossloh-Konzern am 31. März 2015 um 9,2 % unter dem sehr hohen Wert zum Ende des Vorjahresquartals von 1.869,3 Mio.€. Im Geschäftsbereich Core Components hatte sich der Auftragsbestand per Ende März 2015 mit 187,8 Mio.€ nur unwesentlich gegenüber dem Vorjahr (193,4 Mio.€) verändert. Customized Modules verzeichnete einen geringeren Auftragsbestand von 340,5 Mio.€ nach 377,1 Mio.€ im Vorjahr. Im Geschäftsbereich Lifecycle Solutions fiel der Auftragsbestand mit 17,8 Mio.€ (Vorjahr: 12,3 Mio.€) deutlich höher aus. Der Auftragsbestand im Geschäftsbereich Transportation lag im Stichtagsvergleich mit 1.153,1 Mio.€ unter dem Vorjahr (1.287,6 Mio.€).

Auftragsbestand sinkt im Vorjahresvergleich um 9,2 %

Das Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) des Vossloh-Konzerns betrug im Berichtsquartal 1,0 Mio.€. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahreswert von 6,5 Mio.€ ist im Wesentlichen auf ein geringeres EBIT des Geschäftsbereichs Core Components, aber auch auf einen im Vergleich zum Vorjahr leicht ausgeweiteten Verlust im Geschäftsbereich Transportation zurückzuführen. Im Geschäftsbereich Core Components wurde ein EBIT in Höhe von 6,4 Mio.€ erzielt (Vorjahr: 25,9 Mio.€). Der Vergleich mit dem Vorjahr ist hierbei nur bedingt möglich, da im ersten Quartal 2014 eine konzerninterne Veräußerung der US-amerikanischen Konzerntochter Vossloh Fastening Systems America Corporation erfolgt war. Der hiermit verbundene Ertrag in Höhe von 14,9 Mio.€ war auf Konzernebene wieder eliminiert worden. Abzüglich dieses Einmaleffektes betrug das EBIT im Geschäftsbereich Core Components im Vorjahresquartal 11,0 Mio.€. Im Geschäftsbereich Transportation war das EBIT im ersten Quartal 2015 negativ mit -5,6 Mio.€ (Vorjahr: -4,7 Mio.€). Bei Customized Modules belief sich das EBIT in den ersten drei Monaten 2015 auf 5,5 Mio.€ (Vorjahr: 5,1 Mio.€), während es im Geschäftsbereich Lifecycle Solutions in den ersten drei Monaten des laufenden Jahres auf -1,6 Mio.€ (Vorjahr: -1,0 Mio.€) zurückging. Die EBIT-Marge des Vossloh-Konzerns betrug im Berichtsquartal 0,3 % nach 2,2 % im Vorjahresquartal.

Konzern-EBIT bedingt durch geringeres EBIT in den Geschäftsbereichen Core Components und Transportation unter dem Vorjahreswert

Mit dem Rückgang im EBIT ging das Ergebnis vor Steuern des Vossloh-Konzerns im ersten Quartal 2015 auf -1,4 Mio.€ (Vorjahr: 2,4 Mio.€) zurück, wobei sich das Nettozinsergebnis erheblich auf -2,4 Mio.€ verbesserte (Vorjahr: -4,1 Mio.€). Im Berichtszeitraum wurde per saldo ein Steuerertrag in Höhe von 0,4 Mio.€ verzeichnet, während im Vorjahr ein Steueraufwand in Höhe von 0,8 Mio.€ angefallen war. Das Konzernergebnis im ersten Quartal 2015 lag infolgedessen bei -1,0 Mio.€ im Vergleich zu 1,6 Mio.€ im Vorjahr. Die Anteile anderer Gesellschafter am Konzernergebnis beliefen sich auf 1,6 Mio.€ (Vorjahr: 2,1 Mio.€); auf die Aktionäre der Vossloh AG entfielen somit für die aktuelle Berichtsperiode -2,6 Mio.€ (Vorjahr: -0,5 Mio.€). Auf Basis der in den ersten drei Monaten 2015 durchschnittlich im Umlauf befindlichen Aktien von 13.325.290 Stück lag das Ergebnis je Aktie im aktuellen Berichtsquartal bei -0,19 € nach -0,04 € im ersten Quartal 2014.

ROCE bei 0,5 %, Wertbeitrag mit -17,8 Mio.€ negativ

Mit dem Rückgang im EBIT fiel auch die Rendite auf das eingesetzte Kapital niedriger aus als im Vorjahr. Der ROCE betrug 0,5 % in den ersten drei Monaten 2015 (Vorjahr: 3,0 %). Der Wertbeitrag im Vossloh-Konzern war wie auch bereits im ersten Quartal 2014 negativ und belief sich im Berichtsquartal auf -17,8 Mio.€ nach -14,8 Mio.€ im ersten Quartal 2014. Zur Berechnung des Wertbeitrags wurde wiederum eine durchschnittliche Verzinsungserwartung der Eigen- und Fremdkapitalgeber (WACC) von 10,0 % festgesetzt.

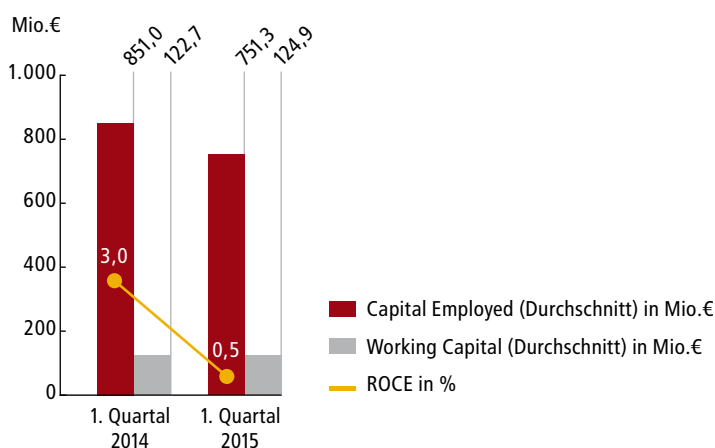
Erläuterung der Vermögens- und Finanzlage

Deutlicher Rückgang im Eigenkapital im Vorjahresvergleich bedingt durch schlechte Ertragslage des Vorjahres

Die Bilanzsumme des Vossloh-Konzerns zum Stichtag 31. März 2015 betrug 1.644,4 Mio.€ und unterschied sich damit nur unwesentlich vom Wert am Vorjahresstichtag (1.635,1 Mio.€). Das Eigenkapital belief sich zum Ende des ersten Quartals 2015 auf 353,5 Mio.€ im Vergleich zu 572,7 Mio.€ am 31. März 2014. Wesentlicher Grund für den Rückgang des Eigenkapitals war das negative Konzernergebnis im Jahr 2014, wodurch das Eigenkapital bereits zum Jahresende 2014 signifikant reduziert worden war. Mit dem geringeren Eigenkapital fiel die Eigenkapitalquote am Stichtag des aktuellen Berichtsquartals mit 21,5 % geringer aus als zum Ende des ersten Quartals 2014 (35,0 %), blieb aber im Vergleich zum Ende des Geschäftsjahres 2014 nahezu unverändert (21,9 %).

Das durchschnittliche Nettoumlaufvermögen – Working Capital – des Vossloh-Konzerns veränderte sich in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2015 im Vorjahresvergleich kaum. Es lag im aktuellen Berichtsquartal bei 124,9 Mio.€ nach 122,7 Mio.€ im Vorjahr. Durch die im Berichtsquartal gestiegenen Umsatzerlöse betrug die durchschnittliche Working-Capital-Intensität – das Verhältnis von Working Capital zum Umsatz – 9,8 % im ersten Quartal 2015 (Vorjahr: 10,4 %).

Das eingesetzte Kapital – Capital Employed – des Vossloh-Konzerns hat sich zum 31. März 2015 spürbar auf 779,5 Mio.€ verringert nach 874,2 Mio.€ am Vorjahresstichtag. Zurückzuführen ist dies im Wesentlichen auf das im Stichtagsvergleich deutlich niedrigere Anlagevermögen aufgrund der im Geschäftsjahr 2014 vorgenommenen Wertminderungen. Das durchschnittliche Capital Employed der ersten drei Monate 2015 fiel mit 751,3 Mio.€ ebenfalls geringer aus als im Vorjahresquartal (851,0 Mio.€).



Entwicklung von Capital Employed, Working Capital und ROCE des Vossloh-Konzerns

Am 31. März 2015 betrug die Nettofinanzschuld des Vossloh-Konzerns 290,9 Mio.€ und übertraf damit den Wert von 191,1 Mio.€ zum Ende des ersten Quartals 2014 deutlich. Im Vergleich zum Jahresendstand 2014 von 272,0 Mio.€ stieg die Nettofinanzschuld damit um 7,0 % leicht an. Ursache für diese Entwicklung war in erster Linie der negative Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit. Zum 31. März 2015 standen Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie kurzfristigen Wertpapieren in Höhe von 47,0 Mio.€ (Vorjahr: 59,3 Mio.€) Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 337,9 Mio.€ (Vorjahr: 250,4 Mio.€) gegenüber. Mit dem erfolgreichen Abschluss eines Konsortialkredits über 500 Mio.€ am 23. April 2015 konnte Vossloh die mittelfristige Konzernfinanzierung auf eine neue Basis stellen. Die in zwei Tranchen strukturierte Fazilität hat eine Laufzeit von drei Jahren und bietet damit eine stabile mittelfristige Finanzierungsgrundlage. 200 Mio.€ stehen dem Unternehmen in Form eines endfälligen Kredits zur Verfügung, 300 Mio.€ in Form einer revolving Kreditlinie, das heißt eines flexibel verfügbaren Kreditrahmens. Mit dem Konsortialkredit wird die bis Juni 2015 terminierte Brückenfinanzierung des Unternehmens über 250 Mio.€ abgelöst, die zur Tilgung des US-Private-Placement im Juni 2014 aufgenommen worden war. Gleichzeitig werden die bislang bestehenden bilateralen Barkreditlinien der Vossloh AG refinanziert.

Nettofinanzschuld im Vorjahresvergleich deutlich gestiegen – neue mittelfristige Konzernfinanzierung über 500 Mio.€ abgeschlossen

Vossloh-Konzern

		31.3.2015/ Jan. – März 2015	31.12.2014/ Geschäftsjahr 2014	31.3.2014/ Jan. – März 2014
Bilanzsumme	Mio.€	1.644,4	1.598,3	1.635,1
Eigenkapital	Mio.€	353,5	349,6	572,7
Eigenkapitalquote	%	21,5	21,9	35,0
Working Capital (Durchschnitt)	Mio.€	124,9	148,0	122,7
Working-Capital-Intensität*(Durchschnitt)	%	9,8	11,2	10,4
Anlagevermögen	Mio.€	633,5	619,2	726,7
Capital Employed (Stichtag)	Mio.€	779,5	723,1	874,2
Capital Employed (Durchschnitt)	Mio.€	751,3	809,3	851,0
Free Cashflow	Mio.€	-24,6	-99,8	-70,5
Nettofinanzschuld	Mio.€	290,9	272,0	191,1

*Annualisiert

Geschäftsentwicklung Core Components

Erläuterung der Ertragslage

Umsatzrückgang von 6,6 % im ersten Quartal 2015

Im ersten Quartal sank der Umsatz im Geschäftsbereich Core Components um 6,6 % auf 66,2 Mio.€ (Vorjahr: 70,9 Mio.€). Ursächlich dafür war wie erwartet eine schwächere Umsatzentwicklung in Russland und in der Türkei.

Auftragseingang im ersten Quartal 2015 bei 71,4 Mio.€

Der Auftragseingang des Geschäftsbereichs Core Components belief sich im ersten Quartal auf 71,4 Mio.€. Im Vorjahreswert von 97,9 Mio.€ war ein größerer Auftrag aus China im Wert von 40 Mio.€ enthalten gewesen. Im ersten Quartal 2015 kamen wesentliche neue Aufträge aus Italien, China, Deutschland und der Türkei. Der Auftragsbestand des Geschäftsbereichs verminderte sich nach 193,4 Mio.€ zum 31. März 2014 nur geringfügig auf 187,8 Mio.€ zum diesjährigen Stichtag.

Core Components		1. Quartal 2015	1. Quartal 2014*
Umsatz	Mio.€	66,2	70,9
EBITDA	Mio.€	8,7	27,4
EBIT	Mio.€	6,4	25,9
EBIT-Marge	%	9,6	36,5
ROCE ^{1,2}	%	19,9	80,0
Wertbeitrag ^{1,2}	Mio.€	3,2	22,7

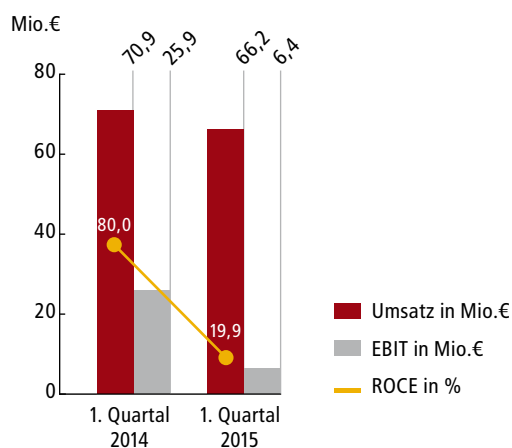
*Bis auf den Umsatz beinhalten alle Werte den Sondereffekt aus der konzerninternen Veräußerung einer Beteiligung; vgl. dazu den folgenden Absatz.

¹ Annualisiert

² Bei einem durchschnittlichen Capital Employed

EBIT im Geschäftsbereich Core Components bei 6,4 Mio.€

In den ersten drei Monaten 2015 belief sich das EBIT des Geschäftsbereichs Core Components auf 6,4 Mio.€. Der Vergleich mit dem im Vorjahr berichteten Wert von 25,9 Mio.€ ist nur bedingt möglich, da im ersten Quartal 2014 eine konzerninterne Veräußerung der US-amerikanischen Konzerntochter Vossloh Fastening Systems America Corporation erfolgt war. Der hiermit verbundene Ertrag in Höhe von 14,9 Mio.€ war auf Konzernebene wieder eliminiert worden. Abzüglich dieses Einmaleffektes betrug das EBIT des Geschäftsbereichs 11,0 Mio.€ im ersten Quartal 2014. Die EBIT-Marge des Geschäftsbereichs Core Components hat sich von vergleichbaren 15,5 % im ersten Quartal 2014 auf 9,6 % im ersten Quartal 2015 verringert.



Umsatz, EBIT und ROCE des Geschäftsbereichs Core Components

Die im Geschäftsbereich Core Components erzielte Rendite auf das durchschnittlich eingesetzte Kapital – der ROCE – verringerte sich deutlich von 80,0 % im Vorjahresquartal auf 19,9 % in den ersten drei Monaten 2015. Der vergleichbare Vorjahreswert betrug 33,9 %. Der Wertbeitrag des Geschäftsbereichs sank von 22,7 Mio.€ im ersten Quartal 2014 – vergleichbar ermittelt betrug er 7,7 Mio.€ – auf 3,2 Mio.€ im Berichtszeitraum.

Erläuterung der Vermögens- und Finanzlage

Das durchschnittliche Working Capital des Geschäftsbereichs Core Components sank von 80,1 Mio.€ im ersten Quartal 2014 auf 71,2 Mio.€ im Berichtszeitraum. Die Working-Capital-Intensität reduzierte sich von 28,2 % im Vorjahr auf 26,9 % im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres. Das durchschnittliche Capital Employed des Geschäftsbereichs belief sich in den ersten drei Monaten 2015 auf 128,3 Mio.€ nach 129,7 Mio.€ im ersten Quartal 2014. Der darin enthaltene Anstieg des Anlagevermögens ist auf die Investitionen in die amerikanische Fertigungsstätte zurückzuführen.

Capital Employed
am Stichtag steigt
wegen höheren
Anlagevermögens

Core Components

		31.3.2015/ Jan. – März 2015	31.12.2014/ Geschäftsjahr 2014	31.3.2014/ Jan. – März 2014
Working Capital (Durchschnitt)	Mio.€	71,2	79,3	80,1
Working-Capital-Intensität (Durchschnitt)*	%	26,9	24,0	28,2
Anlagevermögen (Stichtag)	Mio.€	58,8	55,4	51,4
Capital Employed (Stichtag)	Mio.€	145,0	111,5	136,0
Capital Employed (Durchschnitt)	Mio.€	128,3	132,1	129,7

*Annualisiert

Geschäftsentwicklung Customized Modules

Erläuterung der Ertragslage

Umsatzsteigerung
um 19,4 % gegenüber
dem Vorjahr

Im Geschäftsbereich Customized Modules erzielte Vossloh im ersten Quartal 2015 Umsätze in Höhe von 115,9 Mio.€. Dies entspricht einer Steigerung von 19,4 % gegenüber dem Vorjahreswert von 97,0 Mio.€. Zu diesem Anstieg haben vor allem positive Entwicklungen in Schweden und in den USA beigetragen.

Auftragseingang
nahezu unverändert

Der Auftragseingang des Geschäftsbereichs Customized Modules lag in den ersten drei Monaten 2015 mit 147,2 Mio.€ nur leicht unter dem Vorjahreswert von 150,5 Mio.€. Wesentliche Auftragseingänge kamen hier aus Frankreich, den USA und Schweden. Zum Stichtag des ersten Quartals 2015 betrug der Auftragsbestand des Geschäftsbereichs 340,5 Mio.€ (Vorjahr: 377,1 Mio.€).

Customized Modules

		1. Quartal 2015	1. Quartal 2014
Umsatz	Mio.€	115,9	97,0
EBITDA	Mio.€	8,7	8,0
EBIT	Mio.€	5,5	5,1
EBIT-Marge	%	4,8	5,2
ROCE ^{1,2}	%	5,3	4,3
Wertbeitrag ^{1,2}	Mio.€	-4,9	-6,9

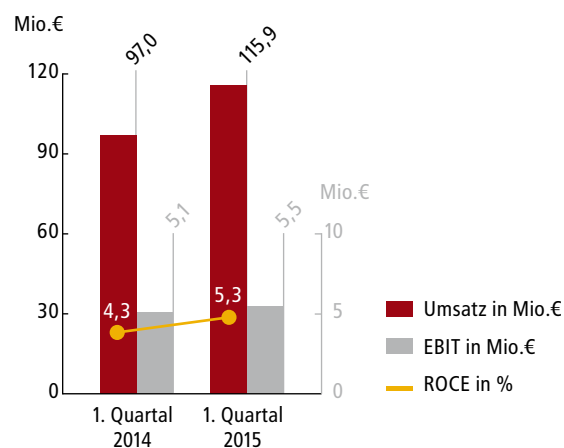
¹ Annualisiert

² Bei einem durchschnittlichen Capital Employed

EBIT steigt durch
höheren Umsatz

Mit 5,5 Mio.€ lag das EBIT des Geschäftsbereichs Customized Modules in den ersten drei Monaten 2015 über dem Vorjahresquartal (5,1 Mio.€). Die EBIT-Marge des Geschäftsbereichs betrug 4,8 % (Vorjahr: 5,2 %).

Der ROCE im Geschäftsbereich stieg von 4,3 % in den ersten drei Monaten 2014 auf 5,3 % im gleichen Zeitraum 2015. Der Wertbeitrag des Geschäftsbereichs Customized Modules verbesserte sich von -6,9 Mio.€ im Zeitraum Januar bis März 2014 auf -4,9 Mio.€ im ersten Quartal 2015. Wesentlichen Einfluss auf die Verbesserung von ROCE und Wertbeitrag hatte das verringerte Capital Employed insbesondere aufgrund der 2014 erfolgten Minderung des Firmenwerts.



Umsatz, EBIT und ROCE des Geschäftsbereichs Customized Modules

Erläuterung der Vermögens- und Finanzlage

Das durchschnittliche Working Capital des Geschäftsbereichs Customized Modules blieb im ersten Quartal 2015 mit 132,0 Mio.€ nahezu unverändert gegenüber dem Vorjahr (131,2 Mio.€). Die Working-Capital-Intensität lag im Berichtsquartal bei 28,5 % nach 33,8 % im Vorjahr.

Working Capital
unverändert zum
Vorjahresquartal,
Capital Employed
unter dem Vorjahr

Das durchschnittliche Capital Employed verminderte sich infolge eines deutlich geringeren Anlagevermögens im Berichtsquartal auf 417,9 Mio.€. Im Vorjahreszeitraum hatte das Capital Employed im Durchschnitt 472,4 Mio.€ betragen. Ursächlich für diese Entwicklung war ebenfalls die im Jahr 2014 erfolgte Minderung des Firmenwerts bei Vossloh Switch Systems.

Customized Modules

		31.3.2015/ Jan. – März 2015	31.12.2014/ Geschäftsjahr 2014	31.3.2014/ Jan. – März 2014
Working Capital (Durchschnitt)	Mio.€	132,0	130,3	131,2
Working-Capital-Intensität (Durchschnitt)*	%	28,5	27,5	33,8
Anlagevermögen (Stichtag)	Mio.€	289,3	282,5	335,0
Capital Employed (Stichtag)	Mio.€	429,3	406,5	471,8
Capital Employed (Durchschnitt)	Mio.€	417,9	436,0	472,4

*Annualisiert

Geschäftsentwicklung Lifecycle Solutions

Erläuterung der Ertragslage

Umsatz sinkt
leicht um 2,1 %

Im Geschäftsbereich Lifecycle Solutions sank der Umsatz in den ersten drei Monaten 2015 leicht um 2,1 % auf 11,9 Mio.€ (Vorjahr: 12,2 Mio.€). Der in diesem Umfang erwartete Umsatzrückgang resultierte vornehmlich aus dem Bereich Transport/Logistik.

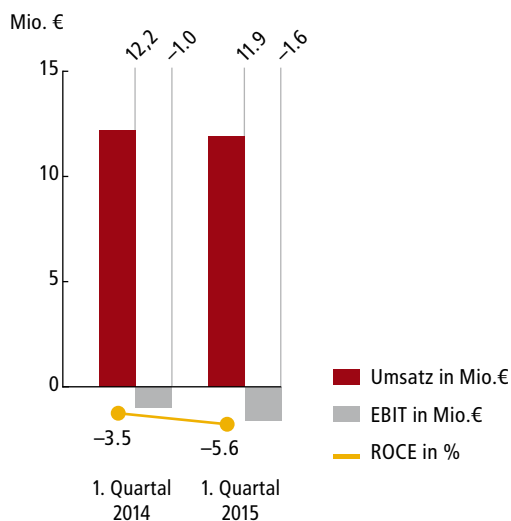
Auftragsbestand
um 44,5 % über
dem Vorjahr

Der Auftragseingang des Geschäftsbereichs Lifecycle Solutions in den ersten drei Monaten 2015 lag mit 19,3 Mio.€ über dem Vorjahr (17,4 Mio.€). Ein größerer Auftrag kam aus Kroatien und betraf den Bereich Mobile Leistungen. Im Übrigen handelte es sich bei den Auftragseingängen um Abrufgeschäft. Zum 31. März 2015 verfügte Lifecycle Solutions über einen Auftragsbestand von 17,8 Mio.€ nach 12,3 Mio.€ am Stichtag des Vorjahres. Dies entspricht einer Steigerung um 44,5 %.

Lifecycle Solutions		1. Quartal 2015	1. Quartal 2014
Umsatz	Mio.€	11,9	12,2
EBITDA	Mio.€	-0,6	0,2
EBIT	Mio.€	-1,6	-1,0
EBIT-Marge	%	-13,6	-7,9
ROCE ^{1,2}	%	-5,6	-3,5
Wertbeitrag ^{1,2}	Mio.€	-4,5	-3,7

¹ Annualisiert

² Bei einem durchschnittlichen Capital Employed



Umsatz, EBIT und ROCE des Geschäftsbereichs Lifecycle Solutions

Das EBIT im Geschäftsbereich Lifecycle Solutions war saisonbedingt mit –1,6 Mio.€ im ersten Quartal leicht negativ (Vorjahr: –1,0 Mio.€). Die EBIT-Marge des Geschäftsbereichs Lifecycle Solutions betrug im Berichtsquartal –13,6 %. Im Vergleichszeitraum 2014 hatte sie bei –7,9 % gelegen.

EBIT, ROCE und Wertbeitrag mit noch geringem Geschäftsvolumen im ersten Quartal leicht negativ

Der ROCE verringerte sich von –3,5 % im Vorjahr auf –5,6 % in den ersten drei Monaten 2015. Der Wertbeitrag im Geschäftsbereich Lifecycle Solutions sank von –3,7 Mio.€ im ersten Quartal 2014 auf –4,5 Mio.€ im Berichtszeitraum.

Erläuterung der Vermögens- und Finanzlage

Das durchschnittliche Working Capital des Geschäftsbereichs Lifecycle Solutions stieg im ersten Quartal 2015 auf 8,1 Mio.€ (Vorjahr: 4,4 Mio.€). Dementsprechend erhöhte sich die Working-Capital-Intensität von 9,2 % im Vorjahr auf 17,0 %. Das durchschnittliche Capital Employed des Geschäftsbereichs stieg von 109,0 Mio.€ im Vorjahr auf 116,8 Mio.€ im ersten Quartal 2015, in nahezu gleichem Umfang bedingt durch das höhere Working Capital wie auch durch ein höheres Anlagevermögen infolge der über den Abschreibungen liegenden Investitionen.

Lifecycle Solutions

		31.3.2015/ Jan. – März 2015	31.12.2014/ Geschäftsjahr 2014	31.3.2014/ Jan. – März 2014
Working Capital (Durchschnitt)	Mio.€	8,1	9,1	4,4
Working-Capital-Intensität (Durchschnitt)*	%	17,0	13,1	9,2
Anlagevermögen (Stichtag)	Mio.€	110,7	106,6	106,0
Capital Employed (Stichtag)	Mio.€	118,6	114,9	111,8
Capital Employed (Durchschnitt)	Mio.€	116,8	114,9	109,0

*Annualisiert

Geschäftsentwicklung Transportation

Erläuterung der Ertragslage

Deutliches
Umsatzwachstum bei
Vossloh Rail Vehicles
und Vossloh
Electrical Systems

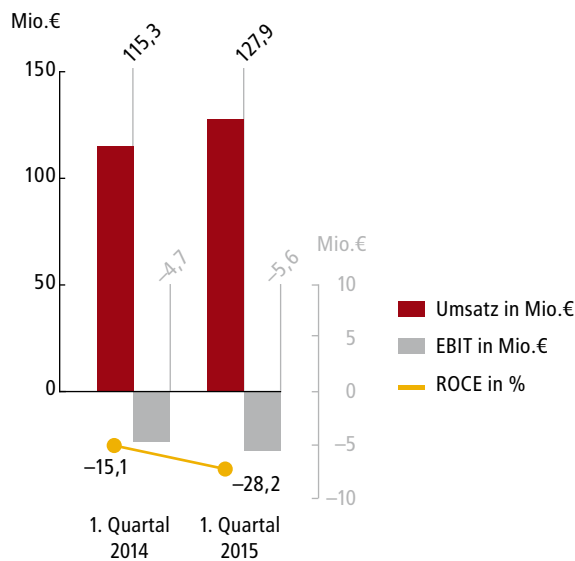
Im Geschäftsbereich Transportation stiegen die Erlöse im ersten Quartal 2015 im Vergleich zum Vorjahresquartal um 11,0 % auf 127,9 Mio.€ (Vorjahr: 115,3 Mio.€). Entscheidend dafür war die positive Umsatzentwicklung in den Geschäftsfeldern Rail Vehicles und Electrical Systems.

Der Auftragseingang des Geschäftsbereichs summierte sich im ersten Quartal 2015 auf einen Wert von 31,1 Mio.€ und unterschritt somit den Wert des Vorjahresquartals von 191,8 Mio.€ deutlich. Der Rückgang ist auf deutlich geringere Auftragseingänge in allen Geschäftsfeldern dieses Geschäftsbereichs zurückzuführen. Dementsprechend belief sich der Auftragsbestand im Geschäftsbereich Transportation zum 31. März 2015 auf 1.153,1 Mio.€ und lag damit unter dem Vorjahresstand von 1.287,6 Mio.€.

Transportation		1. Quartal 2015	1. Quartal 2014
Umsatz	Mio.€	127,9	115,3
EBITDA	Mio.€	-1,1	-0,2
EBIT	Mio.€	-5,6	-4,7
EBIT-Marge	%	-4,4	-4,1
ROCE ^{1,2}	%	-28,2	-15,1
Wertbeitrag ^{1,2}	Mio.€	-7,5	-7,8

¹ Annualisiert

² Bei einem durchschnittlichen Capital Employed



Umsatz, EBIT und ROCE des Geschäftsbereichs Transportation

Im Geschäftsfeld Locomotives erreichten die Erlöse im Berichtszeitraum 21,1 Mio.€ und lagen somit um 34,6 % unter dem Vorjahreswert von 32,3 Mio.€. Maßgeblich verantwortlich für diesen Rückgang waren geringere Umsätze im Neugeschäft mit dieselhydraulischen Lokomotiven für den Strecken- und Rangierbetrieb.

Der Auftragseingang bei Vossloh Locomotives blieb hinter den Erwartungen zurück. Nach 52,3 Mio.€ im ersten Quartal 2014 betrug der Auftragseingang 12,9 Mio.€ im gleichen Zeitraum 2015. Wesentliche Neuaufträge betrafen vor allem das Gebrauchtlokomotivengeschäft. Der Auftragsbestand des Geschäftsfelds Locomotives belief sich zum 31. März 2015 auf 84,5 Mio.€ (Vorjahr: 116,2 Mio.€).

Bei Vossloh Rail Vehicles wurden in den ersten drei Monaten 2015 Erlöse in Höhe von 60,0 Mio.€ verzeichnet. Im gleichen Zeitraum 2014 waren Umsätze in Höhe von 40,2 Mio.€ erzielt worden. Zu der positiven Umsatzentwicklung hat wesentlich das Geschäft mit den leistungsstarken EURO 4000-Lokomotiven und mit Nahverkehrsbahnen beigetragen.

Die Auftragseingänge des Geschäftsfelds Rail Vehicles schwanken aufgrund des Projektgeschäfts sehr stark. Im Berichtsquartal fielen sie mit 1,1 Mio.€ im Vergleich zum Vorjahr (40,9 Mio.€) niedrig aus. Der Auftragsbestand des Geschäftsfelds lag Ende März 2015 bei einem Stand von 566,8 Mio.€ und unterschritt damit den hohen Wert des Vorjahresstichtags. Zum 31. März 2014 hatte der Auftragsbestand im Geschäftsfeld Rail Vehicles einen überdurchschnittlich hohen Wert von 636,1 Mio.€ erreicht, im Besonderen getragen durch den im dritten Quartal 2013 gewonnenen Großauftrag aus Südafrika.

Im Geschäftsfeld Electrical Systems überschritten die Erlöse in den ersten drei Monaten 2015 mit 47,1 Mio.€ den Vorjahreswert von 43,3 Mio.€ um 8,8 %.

In den ersten drei Monaten 2015 konnte der sehr hohe Auftragseingang des Vorjahres, der wesentliche Neuaufträge über Straßenbahnen für die österreichische Stadt Gmunden sowie Trolleybusse für die US-amerikanischen Städte Seattle und San Francisco enthalten hatte, nicht wiederholt werden. Der Auftragseingang des Geschäftsfelds Electrical Systems blieb mit 17,4 Mio.€ deutlich hinter dem guten Wert des Vorjahres (95,3 Mio.€) zurück. Der Auftragsbestand bei Vossloh Electrical Systems belief sich zum Stichtag 31. März 2015 auf 521,5 Mio.€ (Vorjahr: 556,1 Mio.€).

Das EBIT des Geschäftsbereichs Transportation lag in den ersten drei Monaten 2015 bei -5,6 Mio.€ (Vorjahr: -4,7 Mio.€). Ursächlich für den erneuten Verlust war die insgesamt noch schwache operative Entwicklung bei Vossloh Locomotives und Vossloh Electrical Systems. Die EBIT-Marge von Transportation lag in den ersten drei Monaten 2015 bei -4,4 %. Im Vorjahreszeitraum hatte sie -4,1 % betragen.

Der ROCE im Geschäftsbereich Transportation betrug im aktuellen Berichtszeitraum -28,2 % (Vorjahr: -15,1 %). Der Wertbeitrag des Geschäftsbereichs Transportation verbesserte sich in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres leicht auf -7,5 Mio.€ (Vorjahr: -7,8 Mio.€). Vossloh Locomotives wies dabei im aktuellen Berichtsquartal einen im Vergleich zum Vorjahr unveränderten negativen Wertbeitrag von -5,8 Mio.€ aus, Vossloh Electrical Systems einen von -5,7 Mio.€ (Vorjahr: -3,6 Mio.€). Dagegen verzeichnete das Geschäftsfeld Rail Vehicles einen positiven und gegenüber dem Vorjahr verbesserten Wertbeitrag von 4,4 Mio.€ (Vorjahr: 2,6 Mio.€).

EBIT bedingt durch schwache operative Entwicklung von Vossloh Locomotives und Vossloh Electrical Systems negativ

Erläuterung der Vermögens- und Finanzlage

Das durchschnittliche Working Capital des Geschäftsbereichs Transportation veränderte sich im Vorjahresvergleich nur geringfügig und betrug im aktuellen Berichtsquartal –84,2 Mio.€ (Vorjahr: –88,5 Mio.€). Die durchschnittliche Working-Capital-Intensität lag in diesem Zeitraum bei –16,5 % (Vorjahr: –19,2 %).

Capital Employed
spürbar niedriger als im
ersten Quartal 2014

Mit dem leichten Anstieg beim durchschnittlichen Working Capital, aber aufgrund eines im Vorjahresvergleich deutlich geringeren Anlagevermögens verminderte sich auch das durchschnittliche Capital Employed von 124,0 Mio.€ im Vorjahr auf 78,9 Mio.€ im laufenden Geschäftsjahr. Die Verminderung des Anlagevermögens ist dabei im Wesentlichen auf die erfolgte Wertminderung der aktivierten Entwicklungsausgaben bei Vossloh Locomotives zurückzuführen.

Transportation		31.3.2015/ Jan. – März 2015	31.12.2014/ Geschäftsjahr 2014	31.3.2014/ Jan. – März 2014
Working Capital (Durchschnitt)	Mio.€	–84,2	–68,0	–88,5
Working-Capital-Intensität (Durchschnitt)*	%	–16,5	–14,9	–19,2
Anlagevermögen (Stichtag)	Mio.€	163,1	163,2	212,5
Capital Employed (Stichtag)	Mio.€	77,6	80,2	135,9
Capital Employed (Durchschnitt)	Mio.€	78,9	116,0	124,0

*Annualisiert

Investitionen

Die Investitionen des Vossloh-Konzerns beliefen sich in den ersten drei Monaten 2015 auf 12,2 Mio.€. Damit lag das Investitionsvolumen zwar unter dem Niveau des Vorjahres von 19,5 Mio.€, dennoch wurde wiederum mehr investiert, als planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen anfielen. Der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit lag im Geschäftsbereich Lifecycle Solutions.

Investitionen des Vossloh-Konzerns weiterhin über planmäßigen Abschreibungen

Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Mio.€	1. Quartal 2015	1. Quartal 2014
Core Components	2,0	5,3
Customized Modules	1,6	4,1
Lifecycle Solutions	5,7	5,9
Transportation	2,9	4,2
Vossloh AG/Konsolidierung	0,0	0,0
Gesamt	12,2	19,5

Der größte Anteil der Investitionssumme in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres entfiel mit 5,7 Mio.€ (Vorjahr: 5,9 Mio.€) auf den Geschäftsbereich Lifecycle Solutions und betraf überwiegend die Entwicklung eines Fräszugs sowie die Weiterentwicklung beziehungsweise Kapazitätserhöhung bei den Hochgeschwindigkeits-Schleifzügen. Im Geschäftsbereich Core Components gingen die Investitionen auf insgesamt 2,0 Mio.€ zurück (Vorjahr: 5,3 Mio.€) und betrafen im Wesentlichen ein Logistikzentrum in der Nähe von Werdohl. Auch der Geschäftsbereich Customized Modules investierte mit 1,6 Mio.€ nach 4,1 Mio.€ im Vorjahreszeitraum deutlich weniger. Hier waren im Jahr 2014 größere Investitionsprojekte nahezu abgeschlossen worden, so insbesondere die Installation einer neuen Schmiede in Luxemburg.

Entwicklung eines Fräszugs größtes einzelnes Investitionsprojekt

Im Geschäftsbereich Transportation beliefen sich die Investitionen auf insgesamt 2,9 Mio.€. Hier entfielen 0,6 Mio.€ der Investitionssumme auf das Geschäftsfeld Locomotives (Vorjahr: 1,2 Mio.€). Bei Vossloh Rail Vehicles lagen die Investitionen mit 1,5 Mio.€ auf dem Niveau des Vorjahresquartals und betrafen überwiegend die ergänzende Entwicklung der Lokomotiven für den amerikanischen Markt. Vossloh Electrical Systems investierte insgesamt 0,8 Mio.€. Damit lag das Investitionsvolumen im Geschäftsfeld nach drei Monaten 2015 unter dem Wert des Vorjahres von 1,4 Mio.€.

Forschung & Entwicklung

Ein wesentlicher Anteil der Forschung & Entwicklung findet im Vossloh-Konzern im Rahmen einzelner Aufträge statt. Spezifische Anforderungen von verschiedenen Kunden in einzelnen Regionen prägen dabei insbesondere die Aktivitäten des Geschäftsbereichs Transportation. Die entstehenden Kosten werden dementsprechend unter den Herstellungskosten erfasst und nicht unter dem Posten Forschung & Entwicklung (F & E). Vor diesem Hintergrund werden somit im Vossloh-Konzern vergleichsweise niedrige F & E-Aufwendungen ausgewiesen, auch wenn die im Rahmen von Projekten betriebenen Entwicklungsleistungen deutlich höher sind.

In den ersten drei Monaten 2015 summierten sich die F & E-Aufwendungen im Vossloh-Konzern auf 3,3 Mio.€ und wiesen damit nach 3,8 Mio.€ im Vorjahr ein geringeres Niveau auf. Der Rückgang betraf primär den Geschäftsbereich Transportation.

Im Geschäftsbereich Core Components betrugen die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen im ersten Quartal 2015 insgesamt 0,5 Mio.€ im Vergleich zu 0,6 Mio.€ im Vergleichszeitraum 2014. Auf den Geschäftsbereich Customized Modules entfielen in den ersten drei Monaten 2015 – wie bereits im Vorjahr – 0,9 Mio.€ des F & E-Aufwands. Der Geschäftsbereich Lifecycle Solutions verzeichnete in den ersten drei Monaten 2015 einen Anstieg der F & E-Aufwendungen auf 0,3 Mio.€, wohingegen im Vergleichszeitraum Aufwendungen in Höhe von 0,1 Mio.€ entstanden waren.

Mit 1,5 Mio.€ entfiel der größte Anteil des F & E-Aufwands in den ersten drei Monaten 2015 auf den Geschäftsbereich Transportation. Allerdings war das F & E-Volumen gegenüber dem Vorjahreswert von 2,1 Mio.€ deutlich rückläufig. Dabei blieben die F & E-Aufwendungen in den Geschäftsfeldern Locomotives und Rail Vehicles in Summe mit 0,5 Mio.€ auf dem Niveau des Vorjahres (0,5 Mio.€). Die Aufwendungen bei Vossloh Electrical Systems verringerten sich von 1,6 Mio.€ in den ersten drei Monaten 2014 auf 1,0 Mio.€ im diesjährigen Zeitraum.

Zusätzlich zu den im Aufwand erfassten Forschungs- und Entwicklungskosten wurden in den ersten drei Monaten des Jahres 2015 Entwicklungsleistungen in Höhe von 1,8 Mio.€ aktiviert (Vorjahr: 1,7 Mio.€). Der größte Anteil hiervon betraf mit 1,6 Mio.€ (Vorjahr: 1,5 Mio.€) den Geschäftsbereich Transportation. Zusätzlich fielen 0,2 Mio.€ der aktivierten Leistungen für Entwicklungsprojekte im Geschäftsbereich Lifecycle Solutions an (Vorjahr: 0,2 Mio.€).

Mitarbeiter

Zum Stichtag 31. März 2015 waren im Vossloh-Konzern weltweit 5.803 Mitarbeiter beschäftigt. Damit ist die Anzahl der Beschäftigten in den vergangenen zwölf Monaten um 123 beziehungsweise 2,2 % gestiegen (31. März 2014: 5.680 Mitarbeiter). Die höhere Anzahl der Beschäftigten resultiert dabei insbesondere aus den Geschäftsbereichen Lifecycle Solutions und Transportation. In beiden Geschäftsbereichen ist der Mitarbeiteraufbau Folge eines größeren Geschäftsvolumens. Bei Lifecycle Solutions wird wie im Jahr 2014 mit deutlich höheren Umsätzen für das Gesamtjahr 2015 gerechnet. Bei Transportation verzeichnet vor allem Vossloh Rail Vehicles hohe Wachstumsraten.

5.803 Mitarbeiter
im Konzern
Ende März 2015

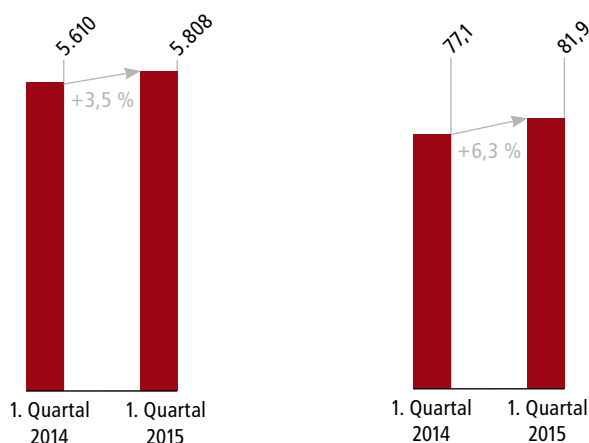
Der Geschäftsbereich Lifecycle Solutions baute die Beschäftigtenzahl seit Ende März 2014 um insgesamt 50 auf 376 Mitarbeiter aus. Auch im Geschäftsbereich Customized Modules erhöhte sich die Anzahl der Beschäftigten. Zum Ende des Quartals war die Beschäftigtenzahl um 22 auf 2.582 gestiegen (Vorjahr: 2.560 Mitarbeiter). Dagegen wies der Geschäftsbereich Core Components im Vergleich zum 31. März 2014 eine geringere Beschäftigtenzahl auf. Seit dem 31. März 2014 ist die Anzahl der Mitarbeiter auf 622 gesunken (Vorjahr: 637 Mitarbeiter).

Mitarbeiter	Stichtag		Durchschnitt	
	31.3.2015	31.3.2014	1. Quartal 2015	1. Quartal 2014
Core Components	622	637	632	614
Customized Modules	2.582	2.560	2.581	2.549
Lifecycle Solutions	376	326	372	322
Transportation	2.166	2.110	2.168	2.078
Vossloh AG	57	47	55	47
Gesamt	5.803	5.680	5.808	5.610

Den größten Zuwachs an Beschäftigten innerhalb der letzten zwölf Monate verzeichnete der Geschäftsbereich Transportation. Hier erhöhte sich der Mitarbeiterstand um 56 auf 2.166 (Vorjahr: 2.110 Mitarbeiter). Dabei hatte das Geschäftsfeld Locomotives zum Stichtag des laufenden Jahres 15 Mitarbeiter weniger als zwölf Monate zuvor, während Vossloh Electrical Systems die Beschäftigtenzahl seit Ende März 2014 geringfügig um insgesamt 9 Mitarbeiter ausgebaut hat. Vossloh Rail Vehicles wies einen deutlich höheren Personalbestand von 888 Beschäftigten auf (Vorjahr: 826).

Ende März 2015 beschäftigte der Vossloh-Konzern 3.925 Mitarbeiter im Ausland (Vorjahr: 3.863 Mitarbeiter). Dies entspricht einem Anteil der im Ausland angestellten Mitarbeiter von rund 68 % und einem Zuwachs von 62 Beschäftigten. Im Inland erhöhte sich die Anzahl der Beschäftigten im gleichen Zeitraum ebenfalls: von 1.817 Mitarbeitern zum 31. März 2014 um 61 Personen auf 1.878 zum aktuellen Berichtsstichtag.

Anteil der im Ausland
Beschäftigten bleibt
bei rund 68 %



Konzernmitarbeiter
im Durchschnitt

Personalaufwand in Mio.€

Prognosen, Chancen und Risiken

Wesentliche Risiken und Chancen für die voraussichtliche Entwicklung des Vossloh-Konzerns sind im Konzernlagebericht zum Geschäftsjahr 2014 beschrieben. Im Rahmen der vorgenommenen fortlaufenden systematischen Erfassung und Steuerung von Risiken durch das Risikomanagement des Konzerns sind weiterhin keine Risiken erkennbar, die für sich genommen oder in ihrer Gesamtheit eine Bestandsgefährdung für den Konzern bedeuten könnten.

Mit Vorlage des Geschäftsberichts für das Jahr 2014 am 26. März 2015 hat die Vossloh AG eine detaillierte Prognose für das Geschäftsjahr 2015 veröffentlicht (siehe Geschäftsbericht 2014 ab Seite 117). Auf Basis des aktuellen Kenntnisstands und unter Einbeziehung aktueller Informationen zur Markt- und Branchenentwicklung geht Vossloh auch nach dem ersten Quartal 2015 davon aus, im laufenden Geschäftsjahr ein Umsatzwachstum im Konzern zwischen 3 % und 4 % erzielen zu können. Damit liegt das prognostizierte Unternehmenswachstum erneut deutlich über den Wachstumserwartungen für den Bahntechnikmarkt. Das erwartete Wachstum wird durch den Geschäftsbereich Transportation getragen. Alle drei Geschäftsfelder in diesem Geschäftsbereich sollen einen positiven Beitrag zum Umsatzwachstum leisten. Im Geschäftsbereich Core Components erwartet der Konzern 2015 geringere Umsätze. Nach heutigen Erkenntnissen wird der Geschäftsbereich den erwarteten Umsatzrückgang in China durch Mehrumsätze in anderen Regionen nur zum Teil kompensieren können. Der Geschäftsbereich Customized Modules erwartet im gesamten Jahresverlauf eine nahezu unveränderte Umsatzentwicklung. Im Geschäftsbereich Lifecycle Solutions soll sich die positive Umsatzentwicklung der letzten Jahre auch 2015 fortsetzen. Der Auftragsbestand des Vossloh-Konzerns in Höhe von rund 1,7 Mrd.€ zum 31. März 2015 unterstützt die Planungsannahmen.

Die EBIT-Marge und der Wertbeitrag im Geschäftsbereich Core Components werden aufgrund spürbarer Umsatzrückgänge in margenstärkeren Regionen 2015 voraussichtlich geringer ausfallen als 2014. In den Geschäftsbereichen Customized Modules und Lifecycle Solutions werden hingegen eine Verbesserung der Profitabilität und deutlich höhere Wertbeiträge antizipiert. Allerdings wird der Wertbeitrag aus heutiger Sicht in den beiden Geschäftsbereichen negativ bleiben. Im Geschäftsbereich Transportation erwartet Vossloh ein leicht positives Ergebnis vor Zinsen und Steuern und einen leicht negativen Wertbeitrag. Gegenüber dem bereinigten EBIT 2014 wird mit einer deutlichen Verbesserung gerechnet. Allerdings werden auch in den Folgejahren noch Bestandsprojekte mit vergleichsweise geringen Margen die Ergebnisqualität negativ beeinflussen.

Verkürzter Zwischenabschluss des Vossloh-Konzerns zum 31. März 2015

Gewinn- und Verlustrechnung

Gesamtergebnisrechnung

Kapitalflussrechnung

Bilanz

Eigenkapitalveränderungsrechnung

Erläuterungsbericht

Segmentinformationen

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. März 2015

Mio.€	1. Quartal 2015	1. Quartal 2014
Umsatzerlöse	319,8	294,2
Herstellungskosten	-273,6	-241,4
Vertriebs- und Verwaltungskosten	-47,6	-44,4
Forschungs- und Entwicklungskosten	-3,3	-3,8
Sonstiges Ergebnis	5,6	1,8
Betriebsergebnis	0,9	6,4
Beteiligungsergebnis aus assoziierten Unternehmen	0,0	0,1
Übrige Finanzerträge	0,1	0,1
Übrige Finanzaufwendungen	0,0	-0,1
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	1,0	6,5
Zinserträge	0,4	0,9
Zinsaufwendungen	-2,8	-5,0
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	-1,4	2,4
Ertragsteuern	0,4	-0,8
Konzernergebnis	-1,0	1,6
davon entfallen auf Anteilseigner der Vossloh AG	-2,6	-0,5
davon entfallen auf Anteile anderer Gesellschafter	1,6	2,1
Ergebnis je Aktie		
Unverwässertes/verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	-0,19	-0,04

Gesamtergebnisrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. März 2015

Mio.€	1. Quartal 2015	1. Quartal 2014
Konzernergebnis	-1,0	1,6
Marktwertänderung von Sicherungsinstrumenten (Cashflow-Hedges)	-6,2	2,4
Währungsumrechnungsdifferenzen	9,2	-0,7
Marktwertänderung der zur Veräußerung verfügbaren Wertpapiere	0,0	0,0
Ertragsteuern	1,9	-0,9
Beträge, die gegebenenfalls in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	4,9	0,8
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Leistungen an Arbeitnehmer	0,0	0,0
Ertragsteuern	0,0	0,0
Beträge, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	0,0	0,0
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	4,9	0,8
Gesamtergebnis	3,9	2,4
davon entfallen auf Anteilseigner der Vossloh AG	0,0	0,6
davon entfallen auf Anteile anderer Gesellschafter	3,9	1,8

Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. März 2015

Mio.€	1. Quartal 2015	1. Quartal 2014
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	1,0	6,5
Abschreibungen/Wertminderungen auf langfristige Vermögenswerte (saldiert mit Zuschreibungen)	11,1	10,5
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	3,1	0,6
Bruttocashflow	15,2	17,6
Veränderung der Beteiligungen an assoziierten Unternehmen (soweit nicht zahlungswirksam)	0,0	0,2
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-9,9	0,5
Ergebnis aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	0,0	0,0
Gezahlte Ertragsteuern	-0,9	-3,7
Veränderung des Working Capitals	-40,4	-44,8
Veränderungen sonstiger Aktiva und Passiva	23,6	-20,8
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-12,4	-51,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-12,2	-19,5
Investitionen in Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0,0	0,0
Free Cashflow	-24,6	-70,5
Investitionen in langfristige Finanzinstrumente	-0,2	-2,6
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	0,2	0,2
Auszahlungen/Einzahlungen aus dem Kauf/Verkauf von kurzfristigen Wertpapieren	-0,2	2,2
Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen Finanzinstrumenten	0,2	0,1
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-12,2	-19,6
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus dem Verkauf eigener Anteile	0,0	89,8
Nettofinanzierung aus kurzfristigen Krediten	12,6	-11,0
Nettofinanzierung aus mittel- und langfristigen Krediten	0,3	-2,1
Erhaltene Zinsen	0,4	0,6
Gezahlte Zinsen	-2,5	-2,0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	10,8	75,3
Netto-Mittelzufluss/-abfluss	-13,8	4,7
Veränderung der liquiden Mittel aus der Erstkonsolidierung	0,0	0,5
Wechselkursbedingte Änderungen	1,6	0,3
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	58,5	53,3
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	46,3	58,8

Bilanz

Aktiva in Mio.€	31.3.2015	31.12.2014	31.3.2014
Immaterielle Vermögenswerte	344,8	338,3	421,1
Sachanlagen	235,6	228,1	245,3
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	4,9	4,5	4,2
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	33,2	33,2	42,8
Übrige langfristige Finanzinstrumente	15,3	15,5	15,5
Sonstige langfristige Vermögenswerte	3,2	3,1	2,2
Latente Steuerforderungen	45,7	37,2	27,2
Langfristige Vermögenswerte	682,7	659,9	758,3
Vorräte	440,7	422,9	392,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	288,2	261,6	246,5
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	110,4	103,2	109,1
Ertragsteuererstattungsansprüche	11,8	10,8	11,4
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	63,6	80,9	58,2
Kurzfristige Wertpapiere	0,7	0,5	0,4
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	46,3	58,5	58,8
Kurzfristige Vermögenswerte	961,7	938,4	876,8
Vermögenswerte	1.644,4	1.598,3	1.635,1

Passiva in Mio.€	31.3.2015	31.12.2014	31.3.2014
Gezeichnetes Kapital	37,8	37,8	37,8
Kapitalrücklagen	30,9	30,9	30,4
Gewinnrücklagen	257,7	265,3	488,4
Sonstige Eigenkapitalposten	3,5	-4,1	-4,3
Konzern-Eigenkapital ohne Anteile anderer Gesellschafter	329,9	329,9	552,3
Anteile anderer Gesellschafter	23,6	19,7	20,4
Eigenkapital	353,5	349,6	572,7
Pensionsrückstellungen	29,0	28,7	22,7
Sonstige langfristige Rückstellungen	75,0	72,2	47,7
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	49,8	49,8	122,3
Langfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,0	0,6	0,0
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	4,6	4,3	17,3
Latente Steuerschulden	7,5	4,4	17,3
Langfristige Schulden	165,9	160,0	227,3
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	142,3	171,8	113,4
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	288,1	281,2	128,1
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	192,9	199,0	162,7
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	304,7	290,1	293,5
Ertragsteuerverbindlichkeiten	17,1	14,3	6,8
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	179,9	132,3	130,6
Kurzfristige Schulden	1.125,0	1.088,7	835,1
Eigenkapital und Schulden	1.644,4	1.598,3	1.635,1

Eigenkapitalveränderungsrechnung

Mio.€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Eigene Anteile	Gewinnrücklagen	Sonstige Eigenkapitalposten	Eigenkapital ohne Anteile anderer Gesellschafter	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt
Stand 31.12.2013	37,8	42,6	-102,0	490,7	-6,6	462,5	18,6	481,1
Einstellung in die Gewinnrücklagen				-1,2	1,2	0,0		0,0
Änderung des Konsolidierungskreises				-0,6		-0,6		-0,6
Konzernergebnis				-0,5		-0,5	2,1	1,6
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen nach Steuern					1,1	1,1	-0,3	0,8
Veräußerung von eigenen Anteilen		-12,2	102,0			89,8		89,8
Stand 31.3.2014	37,8	30,4	0,0	488,4	-4,3	552,3	20,4	572,7
Änderung des Konsolidierungskreises		0,5		-3,0		-2,5		-2,5
Konzernergebnis				-213,4		-213,4	6,1	-207,3
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen nach Steuern					0,2	0,2	1,7	1,9
Dividendenzahlungen				-6,7		-6,7	-8,5	-15,2
Stand 31.12.2014	37,8	30,9	0,0	265,3	-4,1	329,9	19,7	349,6
Einstellung in die Gewinnrücklagen				-5,0	5,0	0,0		0,0
Konzernergebnis				-2,6		-2,6	1,6	-1,0
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen nach Steuern					2,6	2,6	2,3	4,9
Stand 31.3.2015	37,8	30,9	0,0	257,7	3,5	329,9	23,6	353,5

Das Gesamtergebnis umfasst das Konzernergebnis sowie die direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen nach Steuern und beträgt für die Berichtsperiode 0,0 Mio.€ (Auf die Anteilseigner der Vossloh AG entfallender Anteil; Vorjahr: 0,6 Mio.€) bzw. 3,9 Mio.€ (Auf andere Gesellschafter entfallender Anteil; Vorjahr: 1,8 Mio.€).

Erläuterungsbericht

Unternehmensinformation

Die Vossloh AG ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft mit Sitz in Werdohl, Deutschland. Die Gesellschaft wird im Handelsregister des Amtsgerichts Iserlohn unter HRB 5292 geführt. Die Herstellung und der Vertrieb von Bahninfrastruktur, von Lokomotiven, von elektrischen Systemen für Nahverkehrsfahrzeuge sowie die Erbringung von Dienstleistungen rund um die Schiene (Logistik, Schweißen, präventive Pflege) bilden die wesentlichen Geschäftsaktivitäten der Vossloh-Gruppe.

Grundsätze der Rechnungslegung

Der Zwischenabschluss des Vossloh-Konzerns zum 31. März 2015 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt.

Erstmals wurden im Rahmen der Übernahme der „Jährlichen Verbesserungen der IFRS – Zyklus 2011 bis 2013“ Änderungen bei folgenden Standards angewendet:

- IFRS 3: Unternehmenszusammenschlüsse,
- IFRS 13: Bemessung des beizulegenden Zeitwerts sowie
- IAS 40: Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien.

Außerdem wurde IFRIC 21: Abgaben erstmalig angewendet.

Alle erstmaligen Anwendungen hatten keine Auswirkungen auf den Zwischenabschluss zum 31. März 2015. Davon abgesehen entsprechen die bei der Erstellung des Zwischenberichts angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2014 unter Berücksichtigung des International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ sowie des Deutschen Rechnungslegung Standards (DRS) 16 „Zwischenberichterstattung“. Die Erstellung des Zwischenberichts erfordert vonseiten des Managements eine Reihe von Annahmen und Schätzungen. Hierdurch kann es zu Abweichungen zwischen den im Zwischenbericht ausgewiesenen Werten und den tatsächlichen Werten kommen.

Der Berechnung der Ertragsteuern liegt für inländische Gesellschaften ein Steuersatz von 30 % zugrunde. Die Berechnung der Ertragsteuern bei ausländischen Gesellschaften basiert auf den jeweiligen nationalen Steuersätzen.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis wurde gegenüber dem Bilanzstichtag zum 31. Dezember 2014 nicht verändert.

Damit waren zum 31. März 2015 mit der Vossloh AG 23 inländische und 41 ausländische Gesellschaften im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernzwischenabschluss einbezogen. Zwei Beteiligungen an inländischen sowie sieben Beteiligungen an ausländischen assoziierten Unternehmen wurden at-equity bilanziert.

Eigenkapital

Änderungen im Grundkapital haben sich gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 nicht ergeben. Gegenüber dem Vorjahresstichtag betrug das Grundkapital der Vossloh AG am Berichtsstichtag unverändert 37.825.168,86 €, eingeteilt in 13.325.290 Aktien. Diese befanden sich während des gesamten ersten Quartals 2015 vollständig außerhalb der Gesellschaft im Umlauf, sodass die Anzahl der im Durchschnitt im Umlauf befindlichen Aktien gleich hoch ist. Im Vorjahr waren während des ersten Quartals durchschnittlich 12.004.687 Aktien im Umlauf befindlich gewesen.

Ergebnis je Aktie

		1. Quartal 2015	1. Quartal 2014
Gewogener Durchschnitt der Stammaktien	Anzahl	13.325.290	13.325.290
Zurückgekaufte Aktien (gewichtet)	Anzahl	0	-1.320.603
Gewogener Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien – unverwässert/verwässert –	Anzahl	13.325.290	12.004.687
Auf die Anteilseigner der Vossloh AG entfallendes Konzernergebnis	Mio.€	-2,6	-0,5
Unverwässertes/verwässertes Ergebnis je Aktie	€	-0,19	-0,04

Zusätzliche Angaben zu Beteiligungen an assoziierten Unternehmen

Die nachfolgende Tabelle zeigt zusammengefasste Informationen für alle neun at-equity bilanzierten Gesellschaften:

Angaben zu Beteiligungen an assoziierten Unternehmen

Mio.€	1. Quartal 2015	1. Quartal 2014
Gewinn oder Verlust aus fortzuführenden Aktivitäten	0,9	0,4
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	1,5	0,6
Gesamtergebnis	2,4	1,0

Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Die nachfolgende Tabelle gibt Auskunft über die Höhe der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerte und Schulden sowie die Zuordnung der Zeitwerte zu den drei Stufen der Fair-Value-Hierarchie, die sich aus den bei den jeweiligen Bewertungstechniken verwendeten verfügbaren Informationen ergibt. Ist der Marktpreis für einen Vermögenswert oder eine Schuld direkt am Markt beobachtbar, wird der Zeitwert der ersten Stufe der Fair-Value-Hierarchie zugeordnet (zum Beispiel für börsennotierte Wertpapiere). Fair Values für Derivate werden zum Beispiel auf Basis von Marktdaten wie Währungskursen oder Zinsstrukturkurven mittels einer Bewertungstechnik ermittelt. Solcherart ermittelte Zeitwerte gehören zur zweiten Stufe. Der Stufe 3 werden solche Zeitwerte zugeordnet, deren Ermittlung nicht durch ein Bewertungsmodell auf Basis beobachtbarer Marktdaten erfolgt, sondern die zum Beispiel aus Marktdaten extrapoliert werden müssen.

Zuordnung zu den Stufen der Fair-Value-Hierarchie

Mio.€	Anhand von Börsenkursen ermittelt (Stufe 1)		Von Marktwerten abgeleitet (Stufe 2)		Nicht auf Marktwerten beruhende Bewertung (Stufe 3)	
	31.3.2015	31.12.2014	31.3.2015	31.12.2014	31.3.2015	31.12.2014
Zum Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte						
Zur Veräußerung verfügbar			1,0	0,8		
Derivate in Sicherungsbeziehungen			1,6	0,8		
Gesamt	0,0	0,0	2,6	1,6	0,0	0,0
Zum Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten						
Derivate in Sicherungsbeziehungen			26,3	12,3		
Gesamt	0,0	0,0	26,3	12,3	0,0	0,0

Die Buchwerte der Finanzinstrumente, die Aufteilung nach Bewertungskategorien sowie die gemäß IAS 39 geforderte Angabe der beizulegenden Zeitwerte und deren Bewertungsquellen nach Klassen gemäß IFRS 7 sind in den folgenden Tabellen dargestellt. Dabei werden auch Derivate aus Sicherungsbeziehungen einbezogen, obwohl sie keiner Bewertungskategorie des IAS 39 angehören.

Buchwerte, Bewertungskategorien und Fair Values zum 31. März 2015

Mio.€	Buchwerte lt. Bilanz 31.3.2015	Bewertung nach IAS 39			
		(Fortgeführte) Anschaffungs- kosten	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Zeitwerte 31.3.2015
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	283,6				
Kredite und Forderungen	283,6	283,6			283,6
Wertpapiere	0,7				
Bis zur Endfälligkeit gehalten	0,1	0,1			0,1
Zur Veräußerung verfügbar	0,6		0,6		0,6
Übrige Finanzinstrumente und sonstige Vermögenswerte	86,7				
Kredite und Forderungen	56,7	56,7			56,7
Bis zur Endfälligkeit gehalten	0,4	0,4			0,4
Zur Veräußerung verfügbar	1,0	0,6	0,4		1,0
Derivate in Sicherungsbeziehungen (keine Kategorie nach IAS 39.9)	1,6		0,2	1,4	1,6
IAS 39 nicht anwendbar	27,0				–
Summe finanzielle Vermögenswerte	371,0	341,4	1,2	1,4	344,0
Finanzverbindlichkeiten	337,9				
Kredite und Forderungen	337,9	337,9			337,9
Finanzierungsleasing (IAS 39 nicht anwendbar)	0,0				–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	192,5				
Kredite und Forderungen	192,5	192,5			192,5
Sonstige Verbindlichkeiten	184,9				
Kredite und Forderungen	104,4	104,4			104,4
Derivate in Sicherungsbeziehungen (keine Kategorie nach IAS 39.9)	26,3		12,4	13,9	26,3
IAS 39 nicht anwendbar	54,2				–
Summe finanzielle Verbindlichkeiten	715,3	634,8	12,4	13,9	661,1

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sind in der obigen Tabelle nicht aufgeführt, da diese Finanzinstrumente nicht unter die Bewertungskategorien des IAS 39.9 fallen.

Zusammenfassung nach Bewertungskategorien des IAS 39

Mio.€	Buchwerte lt. Bilanz 31.3.2015	Bewertung nach IAS 39			
		(Fortgeführte) Anschaffungs- kosten	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Zeitwerte 31.3.2015
Finanzielle Vermögenswerte					
Kredite und Forderungen	340,3	340,3			340,3
Bis zur Endfälligkeit gehalten	0,5	0,5			0,5
Zur Veräußerung verfügbar	1,6	0,6	1,0		1,6
Summe finanzielle Vermögenswerte	342,4	341,4	1,0	0,0	342,4
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten	634,8	634,8			634,8
Summe finanzielle Verbindlichkeiten	634,8	634,8	0,0	0,0	634,8

Buchwerte, Bewertungskategorien und Fair Values zum 31. Dezember 2014

Mio.€	Buchwerte lt. Bilanz 31.12.2014	Bewertung nach IAS 39			
		(Fortgeführte) Anschaffungs- kosten	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Zeitwerte 31.12.2014
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	257,5				
Kredite und Forderungen	257,5	257,5			257,5
Wertpapiere	0,6				
Bis zur Endfälligkeit gehalten	0,2	0,2			0,2
Zur Veräußerung verfügbar	0,4		0,4		0,4
Übrige Finanzinstrumente und sonstige Vermögenswerte	103,5				
Kredite und Forderungen	54,6	54,6			54,6
Bis zur Endfälligkeit gehalten	0,4		0,4		0,4
Zur Veräußerung verfügbar	1,0	0,6	0,4	0,0	1,0
Derivate in Sicherungsbeziehungen (keine Kategorie nach IAS 39.9)	0,8	0,0	0,3	0,5	0,8
IAS 39 nicht anwendbar	46,7				–
Summe finanzielle Vermögenswerte	361,6	312,9	1,5	0,5	314,9
Finanzverbindlichkeiten	331,0				
Kredite und Forderungen	331,0	331,0			331,0
Finanzierungsleasing (IAS 39 nicht anwendbar)	0,0				–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	198,1				
Kredite und Forderungen	198,1	198,1			198,1
Sonstige Verbindlichkeiten	138,0				
Kredite und Forderungen	106,2	106,2			106,2
Derivate in Sicherungsbeziehungen (keine Kategorie nach IAS 39.9)	12,3		6,3	6,0	12,3
IAS 39 nicht anwendbar	19,5				–
Summe finanzielle Verbindlichkeiten	667,1	635,3	6,3	6,0	647,6

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sind in der obigen Tabelle nicht aufgeführt, da diese Finanzinstrumente nicht unter die Bewertungskategorien des IAS 39.9 fallen.

Zusammenfassung nach Bewertungskategorien des IAS 39

Mio.€	Buchwerte lt. Bilanz 31.12.2014	Bewertung nach IAS 39			
		(Fortgeführte) Anschaffungs- kosten	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Zeitwerte 31.12.2014
Finanzielle Vermögenswerte					
Kredite und Forderungen	312,1	312,1			312,1
Bis zur Endfälligkeit gehalten	0,6	0,2	0,4		0,6
Zur Veräußerung verfügbar	1,4	0,6	0,8		1,4
Summe finanzielle Vermögenswerte	314,1	312,9	1,2	0,0	314,1
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten	635,3	635,3			635,3
Summe finanzielle Verbindlichkeiten	635,3	635,3			635,3

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente des Vossloh-Konzerns. Die Zahlungsmittel umfassen Schecks, Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten. Zahlungsmitteläquivalente umfassen Finanztitel mit einer Laufzeit von maximal drei Monaten, die jederzeit in Zahlungsmittel umgewandelt werden können.

Die Kapitalflussrechnung wurde in Übereinstimmung mit IAS 7 erstellt und gliedert die Veränderungen der liquiden Mittel nach den Zahlungsströmen aus Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Dabei wird der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit nach der indirekten Methode ermittelt.

Der erstmalig in einer Zwischenzeile ausgewiesene Free Cashflow umfasst zusätzlich zum Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen sowie die Investitionen in Beteiligungen an assoziierten Unternehmen, um hierdurch auch die Investitionstätigkeit in Joint Ventures, die at-equity einbezogen werden, zu erfassen.

Segmentinformationen

Das primäre Berichtsformat der Segmentberichterstattung orientiert sich an der internen Organisations- und Berichtsstruktur. Diese differenziert zwischen den von den verschiedenen Geschäftsfeldern des Vossloh-Konzerns angebotenen Produkten und Dienstleistungen. Im Rahmen der Anwendung des IFRS 8 werden neben den Geschäftsbereichen auch die einzelnen Geschäftsfelder gesondert dargestellt.

Wie bereits im Geschäftsbericht 2014 dargestellt, wird als Konsequenz aus der Anfang Dezember 2014 veröffentlichten neuen Konzernstruktur die Segmentberichterstattung die vier Geschäftsbereiche Core Components mit dem Geschäftsfeld Fastening Systems, Customized Modules mit dem Geschäftsfeld Switch Systems, Lifecycle Solutions mit dem Geschäftsfeld Rail Services sowie Transportation mit den drei Geschäftsfeldern Locomotives, Rail Vehicles sowie Electrical Systems umfassen.

Vossloh Fastening Systems als bislang einziges Geschäftsfeld des Geschäftsbereichs Core Components ist ein führender Anbieter von Schienenbefestigungssystemen. Das Angebot umfasst Schienenbefestigungen für sämtliche Einsatzbereiche, vom Nahverkehr über den Schwerlastverkehr bis zu Hochgeschwindigkeitsstrecken.

Vossloh Switch Systems als bislang einziges Geschäftsfeld des Geschäftsbereichs Customized Modules ist einer der weltweit führenden Weichenhersteller. Das Geschäftsfeld stattet Schienennetze mit Weichen sowie zugehörigen Steuerungs- und Kontrollsystemen aus und übernimmt die Installation sowie die Wartung dieser Systeme. Auch hier reicht das Anwendungsspektrum von der Stadtbahn- bis zur Hochgeschwindigkeitsstrecke.

Vossloh Rail Services als bislang einziges Geschäftsfeld des Geschäftsbereichs Lifecycle Solutions ist in den Bereichen Schienenhandel, Ladeleistung Langschienen auf Baustellen, Schweißwerkleistungen Neuschienen, Aufbereitung Altschienen, Baustellenschweißen, Schienenwechsel, Schienenschleifen/-fräsen, Schienenprüfung und Baustellenüberwachung tätig. Außerdem organisiert und überwacht es Just-in-time-Schientransporte zu Baustellen und sorgt für die termingerechte Bereitstellung zugelassener Ladesysteme.

Im Geschäftsbereich Transportation sind die Aktivitäten im Bereich Schienenfahrzeuge und Systeme/Komponenten für Fahrzeuge einschließlich entsprechender Services zusammengefasst. Zum Geschäftsbereich gehören die Geschäftsfelder Locomotives, Rail Vehicles und Electrical Systems. Der Geschäftsbereich gehört strategisch nicht mehr zum Kernbereich des Konzerns.

Im Geschäftsfeld Locomotives werden seit fast 100 Jahren Diesellokomotiven entwickelt und produziert, die hinsichtlich technologischer Standards, Wirtschaftlichkeit, Flexibilität und Umweltfreundlichkeit Maßstäbe setzen. Darüber hinaus werden umfangreiche Dienstleistungen angeboten, insbesondere zur Instandhaltung von Lokomotiven.

Im Geschäftsfeld Rail Vehicles werden am Standort Valencia innovative dieselektrische Lokomotiven sowie Nahverkehrsbahnen entwickelt und gefertigt. Das Angebot umfasst außerdem Instandhaltungsdienstleistungen.

Vossloh Electrical Systems entwickelt und produziert elektrische Schlüsselkomponenten sowie Systeme für Schienenfahrzeuge im öffentlichen Nahverkehr und Lokomotiven. Das Geschäftsfeld zählt zu den weltweit führenden Anbietern elektrischer Ausrüstungen sowohl für Straßenbahnen als auch für Trolley- und Hybridbusse. Neben der Gesamtausrüstung von Fahrzeugen zählen die Klimatisierung von Schienenfahrzeugen, die Lieferung einzelner Komponenten, die Lieferung von Teilausrüstungen, Modernisierungen und Service- wie auch Wartungsleistungen zum Angebotsumfang.

Die Konsolidierung beinhaltet die Eliminierung der intersegmentären Geschäftsbeziehungen. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um die Verrechnung der innerkonzernlichen Aufwendungen und Erträge, die Eliminierung konzerninterner Erträge aus Ausschüttungen sowie die Verrechnung innerkonzernlicher Forderungen und Verbindlichkeiten. Die Konsolidierungsspalte auf der obersten Konzernebene enthält die erforderlichen Eliminierungen aus Geschäftsbeziehungen zwischen Gesellschaften unterschiedlicher Geschäftsbereiche. Daneben werden in einer gesonderten Spalte die keinem Segment zugeordneten Holdinggesellschaften sowie die Vossloh AG als Management- und Finanzholding des Konzerns dargestellt, um zu den konsolidierten Zahlen des Gesamtkonzerns überzuleiten.

Die angewandten Rechnungslegungsmethoden sind für alle Segmente identisch und entsprechen den in der EU anzuwendenden IFRS. Geschäftsbeziehungen zwischen den einzelnen Segmenten werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

Eine Überleitung des Segmentergebnisses „Wertbeitrag“ des Gesamtkonzerns auf das in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) ist nachfolgend dargestellt:

Überleitung des Wertbeitrags auf das EBIT

Mio.€	1. Quartal 2015	1. Quartal 2014
Wertbeitrag	-17,8	-14,8
Kapitalkosten auf das betriebsnotwendige Kapital	18,8	21,3
EBIT	1,0	6,5

Beziehungen zu
nahestehenden
Unternehmen und
Personen

Die konsolidierten Unternehmen des Vossloh-Konzerns stehen im Rahmen ihrer normalen Geschäftstätigkeit mit nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen, Arbeitsgemeinschaften sowie assoziierten Unternehmen der Vossloh-Gruppe in geschäftlichen Beziehungen. Daneben wurden Geschäftsvorfälle mit Unternehmen des Knorr-Bremse-Konzerns abgewickelt, die über den Vorsitzenden des Aufsichtsrats der Vossloh AG, Herrn Heinz Hermann Thiele, als nahestehende Unternehmen anzusehen sind. Sämtliche Geschäfte mit diesen Unternehmen werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt. In der folgenden Aufstellung sind die im Konzernabschluss erfassten Erlöse und Aufwendungen sowie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Geschäftsvorfällen mit nahestehenden Unternehmen dargestellt. Es handelt sich dabei überwiegend um Geschäfte mit nicht konsolidierten Tochterunternehmen.

Mio.€	1. Quartal 2015 bzw. 31.3.2015	1. Quartal 2014 bzw. 31.3.2014
Käufe oder Verkäufe von fertigen und unfertigen Gütern		
Umsatzerlöse	3,9	0,8
Materialaufwand	4,7	0,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	73,4	3,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4,4	1,4
Käufe oder Verkäufe von sonstigen Vermögenswerten		
Forderungen	0,0	0,0
Verbindlichkeiten	1,0	0,9
Geleistete oder bezogene Dienstleistungen		
Erlöse aus der Bereitstellung von Dienstleistungen	0,8	0,0
Aufwendungen aus dem Bezug von Dienstleistungen	1,0	0,9
Finanzierungen		
Zinserlöse aus gewährten Finanzierungsdarlehen	0,0	0,0
Forderungen aus gewährten Finanzierungsdarlehen	6,6	9,0
Verbindlichkeiten aus erhaltenen Finanzierungsdarlehen	0,1	0,0
Gewährung von Bürgschaften und Sicherheiten		
Gewährung von Bürgschaften	9,1	5,4
Gewährung von sonstigen Sicherheiten	0,0	1,3

Die Haftungsverhältnisse haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2014 um 0,8 Mio.€ auf 12,5 Mio.€ erhöht. Die Haftungsverhältnisse resultieren in Höhe von 10,7 Mio.€ aus Bürgschaftsverhältnissen und in Höhe von 1,8 Mio.€ aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten.

Haftungsverhältnisse

Am 23. April 2015 wurde ein Konsortialkredit über 500 Mio.€ zwischen der Vossloh AG und elf Kreditinstituten abgeschlossen, wodurch die mittelfristige Finanzierung des Konzerns sichergestellt wurde. Durch die aufgenommenen Mittel können sowohl die im vorigen Geschäftsjahr abgeschlossene kurzfristige Finanzierung über 250 Mio.€ abgelöst als auch zusätzlich bestehende bilaterale Barkreditlinien ersetzt werden.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Segmentinformationen nach Geschäftsfeldern und Geschäftsbereichen

		Core Components (Fastening Systems)	Customized Modules (Switch Systems)	Lifecycle Solutions (Rail Services)	Locomotives	
Wertbeitrag						
1. Quartal 2015	Mio.€	3,2	-4,9	-4,5	-5,8	
1. Quartal 2014*	Mio.€	22,7	-6,9	-3,7	-5,8	
Gesamtvermögen						
31.3.2015	Mio.€	243,7	608,3	173,7	110,7	
31.3.2014	Mio.€	208,5	625,9	139,1	157,4	
Verbindlichkeiten						
31.3.2015	Mio.€	150,2	323,7	156,9	76,8	
31.3.2014	Mio.€	112,2	278,3	122,6	105,1	
Außenumsatzerlöse						
1. Quartal 2015	Mio.€	63,7	115,4	10,4	20,3	
1. Quartal 2014	Mio.€	69,3	96,8	12,1	31,9	
Innenumsatzerlöse						
1. Quartal 2015	Mio.€	2,5	0,5	1,5	0,8	
1. Quartal 2014	Mio.€	1,6	0,2	0,1	0,4	
Zinserträge						
1. Quartal 2015	Mio.€	0,0	0,1	0,0	0,2	
1. Quartal 2014	Mio.€	0,0	0,1	0,0	0,2	
Zinsaufwendungen						
1. Quartal 2015	Mio.€	-0,3	-0,8	-0,7	-0,6	
1. Quartal 2014	Mio.€	-0,4	-0,8	-0,6	-0,7	
Planmäßige Abschreibungen						
1. Quartal 2015	Mio.€	2,3	3,2	1,0	1,0	
1. Quartal 2014	Mio.€	1,5	2,9	1,2	1,1	
Wertminderungen						
1. Quartal 2015	Mio.€	-	-	-	-	
1. Quartal 2014	Mio.€	-	-	-	-	
Investitionen in langfristige Vermögenswerte						
1. Quartal 2015	Mio.€	2,0	1,6	5,7	0,6	
1. Quartal 2014	Mio.€	5,3	4,1	5,9	1,2	
Mitarbeiter im Periodendurchschnitt						
1. Quartal 2015	Anzahl	632	2.581	372	427	
1. Quartal 2014	Anzahl	614	2.549	322	438	

* Wertbeitrag im Geschäftsbereich Core Components inklusive Berücksichtigung einer konzerninternen Veräußerung einer Beteiligung, vgl. S. 13.

	Rail Vehicles	Electrical Systems	Konsolidierung	Transportation	Holding- gesellschaften	Konsolidierung	Konzern
	4,4	-5,7	-0,4	-7,5	-1,2	-2,9	-17,8
	2,6	-3,6	-1,0	-7,8	-4,4	-14,7	-14,8
	386,7	369,9	-13,6	853,7	1.003,2	-1.238,2	1.644,4
	371,2	336,5	-8,7	856,4	995,5	-1.190,3	1.635,1
	284,2	300,5	-16,8	644,7	636,0	-620,6	1.290,9
	275,2	257,0	-14,4	622,9	540,6	-614,2	1.062,4
	60,0	46,7	0,0	127,0	0,1	-0,1	316,5
	40,2	43,0	0,0	115,1	0,1	0,0	293,4
	0,0	0,4	-0,3	0,9	0,3	-2,4	3,3
	0,0	0,3	-0,5	0,2	0,3	-1,6	0,8
	0,3	0,0	0,0	0,5	2,4	-2,6	0,4
	0,3	0,0	0,0	0,5	2,4	-2,1	0,9
	-0,1	-1,0	0,0	-1,7	-2,2	2,9	-2,8
	-0,1	-0,9	0,0	-1,7	-3,8	2,3	-5,0
	2,3	1,1	0,0	4,4	0,2	0,0	11,1
	2,4	0,9	0,0	4,4	0,2	0,0	10,2
	-	-	-	-	-	-	-
	-	-	-	-	0,1	-	0,1
	1,5	0,8	-	2,9	0,0	-	12,2
	1,5	1,4	0,1	4,2	0,0	-	19,5
	882	859	-	2.168	55	-	5.808
	795	845	-	2.078	47	-	5.610

Termine 2015

Hauptversammlung	20. Mai 2015
Veröffentlichungen Zwischenberichte	
zum 30. Juni 2015	30. Juli 2015
zum 30. September 2015	29. Oktober 2015

Investor Relations

Ansprechpartner	Lucia Mathée, MATHEE GmbH
E-Mail	investor.relations@ag.vossloh.com
Telefon	+49 (0)2392/52-609
Telefax	+49 (0)2392/52-219

Creditor Relations

Ansprechpartner	Christiane Konrad
E-Mail	christiane.konrad@ag.vossloh.com
Telefon	+49 (0)2392/52-263
Telefax	+49 (0)2392/52-264

Corporate Communications

E-Mail	presse@ag.vossloh.com
Telefon	+49 (0)2392/52-608
Telefax	+49 (0)2392/52-538

Organe der Vossloh AG

Vorstand	Dr. h.c. Hans M. Schabert (Vorsitzender)
	Volker Schenk
	Oliver Schuster
Aufsichtsrat	Heinz Hermann Thiele, ehemaliger Vorstandsvorsitzender der Knorr-Bremse AG, München, Vorsitzender
	Silvia Maisch, Elektromechanikerin, Monheim
	Dr.-Ing. Wolfgang Schlosser, Unternehmensberater und ehemaliges Mitglied der Geschäftsführung der Knorr-Bremse Systeme für Schienenfahrzeuge GmbH, Puchheim
	Michael Ulrich, Maschinenschlosser, Kiel
	Ursus Zinsli, Delegierter des Verwaltungsrats und ehemaliger Geschäftsführer der Scheuchzer SA (Schweiz), Saint-Sulpice (Kanton Vaud, Schweiz)